



ALTSTADT
SALZBURG
www.salzburg-altstadt.at

16.-20.10.2019

Jazz & The City

Salzburg

www.salzburgjazz.com

HOTSPOTS

Jazz & The City

Salzburg

Wo kann ich am Nachmittag vor den Konzerten gut essen und wo gibt es danach die besten Drinks spät in der Nacht? Wo erklingt schon beim Einkauf guter Jazz im Hintergrund und wo lässt man die Kinder, wenn man mal einen Moment allein durch die Stadt bummeln mag? Mit unseren HOTSPOTS navigieren wir Sie durch die Salzburger Altstadt. Erkennbar an den roten Stickern in den Schaufenstern lernen Sie hier unsere Altstadtunternehmer von ihrer jazzigen Seite kennen, die mit vielen besonderen Angeboten ebenfalls in Festival-Laune tauchen. Unsere Empfehlung: Unterstützen Sie Jazz & The City mit dem Kauf einer Festivaltasche – erhältlich am Info-Point – und profitieren Sie bei manchen Geschäften als ausgewiesener Jazz-Gast.

Infos unter www.salzburgjazz.com oder am besten mit unserer Festival APP:



HOTSPOTS 2019

Afro Café | Antiquariat Weinek | artHotel Blaue Gans | Augustiner Braugasthof
Krimpelstätter | Babogi Baby- und Kindermode | BRAX Store Salzburg | Café Tomaselli | Complé Fashion | Ungaria Jewelry Gallery | Diva by Makole | e2 by Erika Eibl | Fuxn – Salzburger Volkswirtschaft | Gablerbräu | Galerie Frey | Galerie Sophia Vonier | Gollhofer Optik | HIGH Everyday Couture by Claire Campbell | Hotel Bristol | Jetlag | K+K Freysaufkeller | Kirchtag – Schirmmanufaktur | La Stella | Loredani | Luis Trenker Shop Salzburg | Mentor's Bar | Minerva Records | MozARTS | My Home Music | Radisson Blu Hotel Altstadt | Riverside Guitars | Rupertus Buchhandlung | Stage Bar | Sternbräu | Stieglkeller | STROB Die SalzBurgfotoGalerie | Via Venty | Walentowski Galerien Salzburg | u.v.a.

Liebe FestivalbesucherInnen,
liebe KünstlerInnen,
liebe PartnerInnen!
Willkommen auf unserem
Festivalgelände – willkommen in
der Salzburger Altstadt!

In diesem Jahr begrüßen wir Sie erstmals als neue Doppelspitze – seit Oktober 2018 hat der Altstadtverband mit Sandra Woglar-Meyer eine neue Geschäftsführerin.

In den nächsten Tagen laden wir beide Sie herzlich ein, Teil der Festivalgemeinschaft zu werden und mit den MusikerInnen und uns die Altstadt auf den Kopf zu stellen! Diese Stadt fasziniert und polarisiert – man könnte sagen, dass sie daher alles bietet, was man von einer Großstadt erwarten könnte. Wobei sie keine Großstadt ist – aber wer kann das schon glauben bei dieser kulturellen Dichte, die Salzburg und insbesondere ihre Altstadt zu bieten hat?

Unser Festival Jazz & The City nimmt diese Stadt unter die Lupe und das nicht nur musikalisch. Schon in den letzten beiden Jahren haben wir uns in der im Rahmen des Festivals stattfindenden Denkwerkstatt „Out Of The Box“ – mit dem Thema „Stadt, Raum und Improvisation“ beschäftigt und tun das auch in diesem Jahr. Ergebnisse aus dieser Denkwerkstatt werden in dieser Festivalausgabe spürbar und sichtbar.

Wir gehen 2019 verstärkt in die Gassen, auf die Plätze und in den Stadtraum. Mit wem ginge das besser als mit dem Medien- und Performance-Künstler Oliver



Foto © Susi Graf



Foto © Christian Leopold

Hangl aus Wien? Eingeladen als Impulsgeber für die Denkwerkstatt 2018, hat er Feuer gefangen für das barocke Kleinod an der Salzach und wir haben ihn als Co-Kurator für den öffentlichen Raum engagiert. Im Doppelpack ist er mit der künstlerischen Leitung seitdem in Salzburg unterwegs – auf der Suche nach versteckten Pfaden für „Walking Concerts“, nach engen Gassen für den „Flüstertunnel“ oder nach natürlichen Bühnensituationen, die so noch nicht genutzt, aber jetzt in Beschlag genommen werden. Wer davon nichts verpassen möchte, dem mag unsere

Festival-App ans Herz gelegt sein, denn mit ihr navigiert jeder sicher durch die Stadt. Nur in der App erfahren Sie von spontanen Happenings, die es zahlreich geben wird! Das Gleiche gilt für unsere **Hotspot-Orte**. Die App verrät, wo es vor und nach den Konzerten noch gute Orte zur Einkehr gibt und durch welche Geschäfte man tagsüber auf jeden Fall bummeln sollte. Was man mit den lieben Kleinen anstellt, die schon tagsüber vorzüglich

(musikalisch) unterhalten werden können, erfahren Sie ebenfalls via App. Wir freuen uns, dass eine Reihe von KünstlerInnen zum wiederholten Mal in die Stadt kommen – mit neuen Projekten und Ideen: David Helbock mit einem Solo-Programm, Lucia Cadotsch mit ihrer Science Fiction-Band, der Schlagzeuger Edward Perraud mit Trio, Stian Westerhus, der erneut, aber mit anderen Mitstreitern, die Kollegienkirche erobern möchte, Rolf Kühn, dessen 90sten (!) Geburtstag wir mit Konzert und Dokumentarfilm feiern. Dazu im Vergleich das blutjung anmutende belgische Groß-Ensemble Flat Earth Society, das deren 20stes Jubiläum begeht. Ein weiterer Geburtstag ist unser 20jähriges Jubiläum von Jazz & The City – das feiern wir mit Ihnen allen!

Auf ins Vergnügen und auf in die Zukunft!

Ihre Dr. Sandra Woglar-Meyer (Geschäftsführerin Altstadt-Verband Salzburg) und Tina Heine (Künstlerische Leiterin)

n den Salzburger Oktober-Tagen im Zeichen des Jazz lautet heuer die Zauberformel „5-30-70“: Fünf heiße Tage, 30 kleine und große Spielstätten und 70 garantiert groovige Konzerte lassen die Salzachstadt auch in diesem Herbst wieder zum gefragten Treffpunkt von Enthusiasten der Musikrichtungen Jazz, World und Electronic werden. Mag sein, dass es einmal eine Zeit gab, in der man der Stadt in Sachen Jazz so viel Vielfalt, Kreativität und Lebendigkeit gar nicht zugetraut hat. Aber schon vor genau 20 Jahren haben ein paar Pioniere begonnen, mit diesem Vorurteil gründlich aufzuräumen. Seither war man Jahr für Jahr mit viel Schwung und hochmusikalischer Überzeugungskraft dabei, dafür zu sorgen, dass der Jazz in die Stadt Salzburg kommt, um auch hier zu bleiben. Der Erfolg hat den Pionieren von damals Recht gegeben: Im doppelten Jazz-Jubiläumsjahr 2019 – 20 Jahre Jazz & The City, 40 Jahre Jazzfestival Saalfelden! – gilt das umso mehr. Zum bewährten, typisch Salzburger Musikprogramm rund um Mozart, Haydn, Richard Strauss & Co. hat sich in diesen Jahrzehnten der Jazz nicht bloß als Kontrapunkt, sondern als selbstverständlicher Be-



Foto © Helge Kirchberger

standteil des musikalischen Mikrokosmos Salzburger Prägung etabliert. Wovon das herrlich vielfältige Programm von „Jazz & The City 2019“ – noch dazu bei freiem Eintritt! – einmal mehr Zeugnis ablegt! Dem Organisationsteam des Tourismusverbandes Salzburger Altstadt und allen Partnern, teilnehmenden Gastronomiebetrieben und Unterstützern, danke ich in diesem Jubiläumsjahr ganz besonders für ihre Initiative und ihr Engagement. Für den kurzen, aber intensiven Salzburger Herbst im Zeichen von „Jazz & The City“ wünsche ich allen Liebhabern der hier sehr attraktiv repräsentierten zeitgenössisch-jazzigen Musikrichtungen viel Freude und gute Unterhaltung.

Dr. Wilfried Haslauer
Landeshauptmann

Sein zwei Jahrzehnten bietet Jazz & The City dem kulturraffinen Publikum Salzburgs ein beliebtes und willkommenes musikalisches Kontrastprogramm nach der aufregend-anstrengenden Festspielzeit im Sommer. So wird auch heuer wieder im Oktober an 5 Tagen, in 30 Locations mit über 70 Konzerten die ganze Stadt unter dem Motto „a different sound of music“ in eine einzige Bühne verwandelt. Ganz besonders wird auf die Vernetzung mit den verschiedensten städtischen Kulturinstitutionen wie dem Musikum, der Universität Mozarteum, dem Jazzit oder dem Künstlerhaus gesetzt und stets auch ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, jungen Musikerinnen und Musikern im Rahmen dieser Tage eine Bühne zu bieten. Es ist daher auch nicht besonders verwunderlich, dass Jazz & The City Jahr für Jahr international erfolgreiche Kunstschauffende in unsere Stadt lockt und durch dieses besondere Flair zu echten Salzburg-Fans macht. Diese erfolgreiche Entwicklung ist auch eng mit der Arbeit von Intendantin Tina Heine verbunden, die erfreulicherweise ihr Engagement um drei weitere Jahre verlängert hat und damit auch für die



Foto © Helge Kirchberger

kommenen Jahre eine Garantin für Kontinuität bleiben wird.

Ihr
Dipl.-Ing. Harry Preuner
Bürgermeister

Liebe FestivalbesucherInnen,
liebe KünstlerInnen,

Vor 20 Jahren taten sich ein paar Altstadt-Gastronomen zusammen, um den damals noch existierenden Salzburger Jazzherbst im Festspielhaus mit ein paar Konzerten in Gasthäusern, Weinkellern und Stuben zu umrahmen. Kaum jemand hätte wohl damals von einem Festival gesprochen und doch war der Samen gelegt für eine niederschwellige Bespielung der Altstadt mit Jazzmusik. Bei freiem Eintritt und anfangs hauptsächlich mit

lokalen Künstlern erschloss der Jazz jenseits der Konzertsäle ein neues Publikum. Kein Wunder, dass die musikbegeisterte Geschäftsführerin des Altstadtverbandes, Inga Horny, diese Initiative aufgriff und mit „Jazz in der Altstadt“ einen Rahmen schuf, die Bespielung mit noch mehr teilnehmenden UnternehmerInnen und GastgeberInnen auszubauen. Ein wichtiger Meilenstein war die Entscheidung, den Saalfeldener Gerhard Eder 2005 als künstlerischen Leiter zu holen mit dem Auftrag, das Programm zu internationalisieren und auch in große Spielorte zu gehen.

Aus „Jazz in der Altstadt“ wurde bald „Jazz & The City“. Damals wohl noch ein Zitat auf eine bekannte TV-Serie ist der Titel spätestens seit 2016 mit der Intendantin Tina Heines zum Programm geworden! Sie spinnt ihre Netze über die gesamte Altstadt und darüber hinaus, stellt Akteure ins Rampenlicht, die die lebendige Kulturszene der Stadt auch ganzjährig prägen und hat das Festival international positioniert. Jazz & The City ist nicht nur ein künstlerisches, sondern auch ein städträumliches Ereignis. Kaum anderswo werden so lustvoll Orte und Musik verknüpft, werden KünstlerInnen über mehrere Tage eingeladen, um auf eigene Faust zu entdecken und entdeckt zu werden.

Wie begeht man ein solches Jubiläum also? Als Rückblick auf die Leistungen der Ver-



Foto © Ingo Petramer

gangenheit oder doch eher als Ausblick auf das, was noch kommen darf? Grund zum Feiern haben wir allemal – denn Jazz & The City hat über die Jahre viele tausend Herzen erobert und wird dies sicher auch in Zukunft tun. Ich weiß das Festival auch bei unserer neuen Geschäftsführerin Sandra Woglar-Meyer in guten, engagierten Händen. An dieser Stelle gilt mein Dank all unseren FreundInnen und Förderern, den Geldgebern und Sponsoren und besonders den UnternehmerInnen der Altstadt, die den SalzburgerInnen und ihren Gästen dieses musikalische Geschenk aus Begeisterung für das Herzstück Salzburgs machen. Viel Freude und neue Entdeckungen bei Jazz & The City 2019.

Andreas Gfrerer
Obmann Altstadt
Verband Salzburg

SCHMECKT ALLEN,
DENEN NICHT ALLES
SCHMECKT.



Einfach leben!
TRUMER.AT

KünstlerInnen



Foto © Astrid Knie

5/8erl in Ehr'n | AT

Sein der Veröffentlichung ihrer CD „Der Duft der Männer“ verbreitet sich ebenjener landesweit. Noch bevor er Ende Oktober den Stadtsaal Wien erobert, hat Salzburg die Ehre, die Erfinder des „Wiener Soul“ zu empfangen. „Ich habe den Eindruck, dass wir immer zarter werden“, kommentiert Bobby als einer der beiden im Sitzen Singenden des Quintetts eine tendenzielle Wende vom Souligen zum eher Liedermacherhaften. Zart wie ihre in Freibädern zum Tagesabschluss beliebte Sommerhymne „Badeschluss“. Trotzdem ist „Campari Soda“ als Italo-Schlager ein stilistisches Kuckucksei im doppelbödigen Nest der dreifachen Gewinner des Amadeus-Awards in der Kategorie Jazz/World/Blues.

Max Gaier - vocals | Robert Slivovsky - vocals | Miki Liebermann - guitar, banjo, vocals | Clemens Wenger - accordion, synthesizer, vocals | Hanibal Scheutz - double bass, guitar, vocals

Sa 19.10. | 21:00 | Stieglkeller

5K HD | AT

Wir machen es uns gern nicht einfach“: Als die Songwriterin Mira Lu Kovacs (siehe „Mira Lu Kovacs“) auf die schräge Jazzfunktruppe KOMPOST 3 stieß, hat es mächtig gerumpelt. „Wunderschön anstrengend“ nannte ein Kritiker die so entstandene „hochauflösende“ Band „5K HD“. Kalter Name als Kontrast zu heftiger Intensität, fast alles zwischen Popappeal abseits gefälliger Muster und experimentellem Lärm scheint mit akustischen wie elektronischen Mitteln ansteuerbar. Das passt auf Jazz- wie auf Popfestivals – aber jeweils als Fremdkörper der seltsam attraktiven Art. Zum Glück mag es auch manches Publikum gern nicht einfach.

Mira Lu Kovacs - vocals | Martin Eberle - trumpet | Benny Omerzell - keys | Manu Mayr - bass | Andreas Lettner - drums

Fr 18.10. | 23:00 | SZENE Salzburg

Sa 19.10. | 21:30 | Mira Lu Kovacs | Universität Mozarteum – Kleines Studio



Foto © Clemens Fantur

Albers Ahoi! | DE

Auf der Getreidegasse nachts um halb eins, ob du'n Mädel hast oder hast kein's, könnte man in diesem Festivalherbst auf fünf musizierende Matrosen treffen. Mit Schifferklavier, Tuba, Pauken und Kornett spielen sie Lieder des „blonden Hans“ (Albers), von lustig über melancholisch bis sehnsgütig, etwa „Auf der Reeperbahn“ oder „Nimm mich mit, Kapitän, auf die Reise“. Damit laden die „waschechten Jungens von der Waterkant“ ihr Publikum auf „eine musikalische Reise zum Mitsingen, Schunkeln und Staunen ein“. Der Spaß, den Johnny, Fiete, Horst Dieter, Fjörn und Kuddel dabei offensichtlich haben, überträgt sich unzweifelhaft auf ihr Publikum. Und das garantiert auch 5000 Meilen von zu Hause. Weltmusik aus Hamburg eben!

Johnny - vocals, trumpet | Fjörn - clarinet, violin, vocals | HoDi - tuba | Fiete - accordion, vocals | Kuddel - drums, vocals

**Fr 18.10. | 18:00 und 20:00 | Trumerei
Sa 19.10. | bei Sonnenschein in der Altstadt**



Foto © Stephan Bestmann



Almut Kühne | DE

Zuverlässig unberechenbar ist die Berliner Sängerin Almut Kühne, die schon 2018 jenseits aller Kategorien agierend bei J&TC beeindruckte. Dank ihrer darstellerischen Qualitäten werden aus Konzerten Performances, in die sie gerne auch Videos oder Tanz mit einbezieht. In der Kollegienkirche wird sie mit Katrin Bethge (siehe dort) auftreten, deren Lichtkunst in Echtzeit gemeinsame Improvisation ermöglicht. Im artHotel Blaue Gans kann man sie mit dem Gitarristen Stian Westerhus (siehe dort) erleben, und am finalen Sonntag lädt sie zu einem Workshop, bei dem Interessierte die eigene Stimme neu erfahren können. Aber auch sonst ist während der Festivaltage sicher mit manch Ungesichertem zu rechnen.

Almut Kühne - vocals

Fr 18.10. | 16:00 | Schloss Mirabell – Marmorsaal
Fr 18.10. | 20:30 | Kollegienkirche
Sa 19.10. | 16:00 | Klangspaziergang | Treffpunkt: Artist Check-In
Sa 19.10. | 21:00 | Duo mit Stian Westerhus | artHotel Blaue Gans Weinarchiv
So 20.10. | 11:00 | Workshop | ehem. Barockmuseum, Mirabellgarten



Foto © Frank Schindelbeck



Szene aus der Performance „Longevity of Light Bulbs“ – Stefano D’Alessio Foto © Francesca Centonze

Blind Dates

Wer sich im freien Fall üben mag, dem seien die Blind Date-Konzerte ans Herz gelegt. Hier gibt es MusikerInnen zu hören, die erstmals im Konzert und vor Publikum aufeinandertreffen.

Do 17.10. | 21:00 | mit Almut Kühne | artHotel Blaue Gans Weinarchiv

Fr 18.10. | 18:00 | N.N. | Toihaus Theater
Fr 18.10. | 20:00 | N.N. | Toihaus Theater
Fr 18.10. | 20:30 | mit Lukas König | Academy Bar
Fr 18.10. | 21:00 | mit Schreibtischlampe | Shakespeare
Fr 18.10. | 22:00 | N.N. | K+K am Waagplatz

Sa 19.10. | 11:30 | N.N. | Kunst im Traklhaus
Sa 19.10. | 16:00 | mit Marie Kruttli | Künstlerhaus
Sa 19.10. | 17:00 | N.N. | Toihaus Theater
Sa 19.10. | 18:00 | N.N. | Hotel Bristol
Sa 19.10. | 19:00 | N.N. | Toihaus Theater
Sa 19.10. | 20:00 | mit Dan Nicholls | Jetlag
Sa 19.10. | 20:30 | mit Projektionen von Katrin Bethge | Toscaninihof



Buntspecht

Highlights

04. 10. Klub Melange **BUNTSPECHT**

11. 10. Klub Melange **YOUNGBLOOD BRASS BAND**

24. 10. Great Jazz **DAVID MURRAY NEW TRIO**

25. 10. Fresh Sounds **LORENZ RAAB XY BAND / RAADIE**

22. 11. New HipHop **MONOBROTHER**

24. 11. Musik Salon **KLAUS PAIER & ASJA VALCIC**

29. 11. Jazz & Funk **JOE BOWIE: DEFUNKT**

06. 12. CD-Präsentation **DIE KNÖDEL**

21. 12. Fresh Sounds **PRESENT TENSION**

Botticelli Baby | DE

Jazz plus Punk ist gleich: Junk. Wie bei der „Geburt der Venus“ des venezianischen Renaissance-Malers gebären diese sieben Babys aus dem Ruhrgebiet ihren „Swing mit Punkattitüde“ aus den kollektiven Hörmuscheln. Stilistische Vorfahren könnten Django Reinhardt, Louis Armstrongs Hot Five, Willie Dixon oder Shantel sein. Dass die Sprösslinge sich selbstständig freischaufeln, deren Energie und Chuzpe übernehmen und in eine durch und durch moderne Sound-Ästhetik kleiden, liegt in der Natur der Sache. Besonders live, wenn sie im vollen Brass-Brass „Goodbye all racists!“ rufen, weiß man, warum ein britischer Kollege meinte: „It's Fucking Quality“.

Marlon Bösch - vocals, bass | Gregor Hengesbach - guitar | Jakob Jentgens - saxophone | Alexander Niermann - trumpet | Kiril Zafirov - trombone | Lucius Nawothnig - piano | Tom Hellenthal - drums

Sa 19.10. | 23:00 | Stieglkeller



Foto © Nicole Kempa



Branko Galoić & Francisco Cordovil | HR, PT

Balkan ist nicht gleich Brass! Im hauptsächlich instrumentalen Duo mit dem portugiesischen Gitarristen Francisco Cordovil – mit einer Hand im Fado, mit der anderen im Flamenco – vermengen sich die Einflüsse der unterschiedlichen Stile, nachzuhören etwa beim „Bossa Balkaniossa“ oder dem Titelstück ihres Albums „One With The Wind“. In seiner Wahlheimat Frankreich ist das Duo der einstigen Straßenmusiker auf dem besten Weg zum Ruhm. In unseren Breiten wollen sie noch entdeckt werden.

Branko Galoić - vocals, guitar | Francisco Cordovil - guitar

Do 17.10. | 16:00 und 17:30 | Radisson Blu Hotel Altstadt

Fr 18.10. | 18:00 und 20:00 | Café Wernbacher

Sa 19.10. | 12:30 | Riverside Guitars



Foto © Herbert Hoepfl



Foto © Thomas Radlwimmer

Christoph Pepe Auer – White Noise | AT

Auer ist einer der interessantesten österreichischen Jazzmusiker. Der mehrfach preisgekrönte Klarinettenist lässt sich kaum allein mit dem Schlagwort „Jazz“ titulieren. Er befindet sich auf einer Reise, die ihn zu immer neuen Sounds und Klangkombinationen zwischen Jazz, Pop und elektronischer Musik führt. Für sein Quartett ist die Vorstellung der neuen CD „White Noise“ als Release-Konzert sicherlich ein Höhepunkt – und für J&TC ebenso!

Auch Kinder haben viel Spaß, wenn Pepe mit seinem Gitarrenpartner „Speedy“ musikalisch großartigen Quatsch macht (siehe Rahmenprogramm).

Clemens Sainitzer - cello | Christoph Pepe Auer - clarinet-cosmos, saxophone, sound design | Mike Tiefenbacher - synthesizer, piano |

Christian Grobauer - drums

Fr 18.10. | 15:30 | Pepe & Speedy | Universität Mozarteum – Theater im KunstQuartier

Fr 18.10. | 20:00 | Universität Mozarteum – Bösendorfer Saal

Sa 19.10. | 10:30 | Walking Concert | Treffpunkt: Artist Check-In

Christopher Dell & oenm | DE, AT

Die „Working Concerts“ des Musikers, Komponisten und Theoretikers, der dem Jazzlexikon von Reclam „als führender Vibraphonist seiner Generation“ gilt, sind genau das: „works“ oder vielleicht eher „concerts in progress“, denen die ZuschauerInnen wie in einer Reality-Performance bewohnen, vom Aufbau über die Bestuhlung, vom ersten Treffen über Soundcheck und Probe bis zur Aufführung. Jedes Mal wieder ein Ereignis, was den fabelhaften, auch internationalen Ruf des in Berlin lebenden Dell erklärt. Stippvisiten oder pünktliches Aufschlagen erst zum Konzertbeginn schmälern die Erfahrung, sind aber erlaubt. In Salzburg trifft Dell auf vier Musiker des Österreichischen Ensembles für Neue Musik (oenm).

Jutas Javorka - viola | Peter Sigl - cello | Michael Krenn - saxophone | Josef Steinböck - tuba | Christopher Dell - vibraphone, drums

Do 17.10. | 17:00 bis 20:00 | Fünfzigzwanzig



Foto © Hanna Lippmann

City Blues Connection | DE, AT

Satter Blues mit vier LeadsängerInnen und einer ein volles Dutzend starke Bläserfront, die selbst Bands wie Tower Of Power Respekt abringen würde: Die City Blues Connection, bei der mittlerweile auch einige bekannte Salzburger Jazz- und BluesmusikerInnen mit von der Partie sind, wurde 1979 von Norbert Egger in Hamburg gegründet. Zum 40-jährigen feiert die showbetonte Formation ein großes Jubiläumsfest im Rockhouse. Das Programm reicht von „klassischem“ Mississippi-Blues auf der Bottleneck Guitar über Chicago-Blues bis zum Klassiker „Everybody Needs Somebody“ à la Blues Brothers und artverwandten Genres wie Honky Tonk oder Country & Western.

Claudia Chaloupka - vocals | Daria Perry - vocals | Livia Winder - vocals | Norbert Egger - vocals, slide guitar | Stefan Schubert - vocals, guitar | Florian Kemper - guitar | Hubert Hofherr - blues harp | Manuel Schönegger - clarinet, trombone | Andrzej Kucharski - saxophone | Christian Kronreif - saxophone | Peter Fürhapter - saxophone | Robert Seiler - saxophone | Chris Haitzmann - trumpet | Christian Rohrmoser - trumpet | Magdalena Winkler - trumpet | Antonio Brazalez - trombone | Gerhard Bernegger - trombone | Manuel Haitzmann - trombone | Thomas Höger - trombone | Dominik Wallner - piano, organ | Alexander Meik - double bass | Camillo Jenny - drums

Mi 16.10. | 20:30 | Rockhouse



Foto © Susi Graf

David Helbock | AT

Schon 2012 hat sich der Pianist aus Vorarlberg Songs von Prince anverwandelt. Auf seiner vierten Solo-CD widmet David Helbock sich nun einem Mann, von dem die Musik zu Filmklassikern von „Jurassic Park“ über „Schindlers Liste“ bis zum „Weißen Hai“ stammt. Großorchestrale Breitwandhymnen von John Williams solo auf dem Klavier? Der Pianist reduziert auf die Essenz, der er bei allem Respekt vor den Melodien ganz eigene Färbungen verpasst. Mal ändert er den Takt, mal die Akkorde oder er greift ins Klavier und dämpft die Saiten ab. „E.T.“ – wiedererkennbar und doch ganz anders. Wer Helbock bei „J&TC“ mit der Band „Random/Control“ oder dem „Stereography“-Projekt gesehen hat, erlebt ihn von einer überraschenden Seite.

David Helbock - grand piano



Foto © Joanna Wizmur

Sa 19.10. | 18:00 | Universität Mozarteum – Bösendorfer Saal



AUSDRUCK VON PERFEKTION

**DRUCKEREI
ROSER**
AUSDRUCK VON PERFEKTION

www.roser.at
—

diAlog | Salzburg

Tobias Ott, Schirmmacher, Tabla-Spieler und Herausgeber indischer und westafrikanischer Musik, lädt den international bekannten Ladjí Kanté Tamba (Côte d'Ivoire) zum Dialog an Djembe und Tabla. Die eigens für das Festival entwickelten Trommel-Dialoge begannen als ein gewagtes Experiment, ein Duell, haben sich aber zu einem gediegenen, fein ausgearbeiteten, rein perkussiven Programm entwickelt. Tobias Ott verwebt die solistische Klangrede der nordindischen Tabla mit dem Part der Begleit-Djembe, der Basstrommel Dundun und der mikrofein polyphonen und einzigartig exakten Rhythmisik der Solo-Djembe von Ladjí Kanté Tamba. Die Dialoge sind Klangbad und Schmelziegel voll knackiger und wohlig warmer Beats der zwei hochentwickelten Trommeltraditionen aus Mali und Indien – inmitten der Schirmwerkstatt, Getreidegas- se Salzburg.

Ladjí Kanté Tamba - djembe | Tobias Ott - tabla

Fr 18.10. | 15:30 und 17:00 | Kirchtag – Schirmmanufaktur



Foto © John Ashmore

Duo Hofmaninger-Schwarz | AT

Sie taten sich schon vor dem Kindergarten (und zwar dem von „Little Rosie“ – siehe dort) zusammen und haben als vielseitiges „Gebläse und Geschläge“ diverse gemeinsame Projekte ins Leben gerufen: Lisa Hofmaninger und Judith Schwarz waren mit „First Gig Never Happened“ 2017 bei J&TC, spielten 2017/18 in der Porgy & Bess Stageband und zählen zu den Begründerinnen des Quintetts ChuffDRONE. Als experimentierfreudiges Duo erproben sie mit ausgeprägtem Klangbewusstsein unkonventionelle Ideen wie den Rollentausch: das Saxophon übernimmt den Rhythmus, die Schlagzeugerin das Melodische. Lisa Hofmaninger - soprano saxophone, bass clarinet | Judith Schwarz - drums

Do 17.10. | 19:00 | artHotel Blaue Gans Weinarchiv

Fr 18.10. | 18:30 | Little Rosie's Kindergarten | Universität Mozarteum – Kleines Studio



Foto © Hans Klestorfer

Dudu Tassa & The Kuwaitis | IL

Klingt wie ein Märchen aus 1001 Nacht, ist aber purer Iraq'n Roll: Dudu Tassa ist der Enkel von Daoud Al-Kuwaiti, der mit seinem Bruder Saleh von den 20er bis in die 50er Jahre einige der (noch heute) berühmtesten arabischen Lieder schuf – noch im Exil in Israel, wohin die beiden jüdischen Irakis 1948 vertrieben wurden. Vor gut zehn Jahren machte sich Dudu, inzwischen Gitarrenheld, Film- und Pop-Star, daran, Opas Musik zu modernisieren. Das gefiel auch Radiohead, die ihn und seine Kuwaitis mit auf Tour nahmen, oder den europäischen World Music Charts, die das neue Album „El Hajar“ monatelang in ihren Top Ten führten. Jetzt zum ersten Mal in Österreich.

Dudu Tassa - vocals, guitar | Mira Abu Elassal - cello, vocals | Yoni Dror - flute | Nir Maimon - bass | Eyal Yonati - keys | Ariel Qassus - qanun, darbuka | Dan Mayo - drums

Mi 16.10. | 21:00 | SZENE Salzburg
Do 17.10. | 17:30 | Dudu Tassa Trio |
Museum der Moderne – Rupertinum



Foto © Tel Schahar



e c h o boomer | AT

Die Netzsuche nach „Echo Boomer“ führt direkt zur Generation Y. Die sieben Baby-Boomer-Kinder, also eben „e c h o boomer“, dieses „Art Pop/Jazz Orchestras“ um die Wiesinger-Schwestern Beate (Bass, auch bei Luchs und dem Duo 4675) und Astrid (Reeds) versetzen ihre auskomponierten Arrangements – irgendwo zwischen Gil Evans, Duke Ellington, Kronos Quartett und Radiohead – schichtweise mit Improvisationen. Das Album dazu heißt „Aliens on Board“ und klingt vielleicht auch deshalb ein wenig wie Kammermusik-Jazz für die Enterprise. Oder wie die Band selbst schreibt: „Echoboomer klingt mal groß, mal fragil, mal schelmisch, mal hart, mal lustig, mal tiefgründig, aber nie fad oder prätentiös.“ Beam me up, Scotty!

Florian Sighartner - violin | Clemens Sainitzer - cello | Astrid Wiesinger - alto saxophone, soprano saxophone | Alois Eberl - trombone | Philipp Jagschitz - piano, synthesizer | Beate Wiesinger - bass, composition | Michał Wierzgoń - drums

Fr 18.10. | 22:30 | Markussaal YoCo



Foto © Mani Froh

Edward Perraud Trio „Espaces“ | FR

Der französische Drummer („Das Kapital“), gerne mit eigenem Quartett auf „Synaesthetic Trip“, nennt sein aktuelles Album „Espaces“. Man könnte jetzt meinen, dass er sich hier auf die verschiedenen Räume bezieht, die er bespielt hat, etwa im letzten Jahr in Salzburg bei J&TC. Tatsächlich geht es dem 48-jährigen aus Nantes um die Intervalle zwischen den Noten, ihre Klangfarben und Gefühlsqualitäten. Dabei treffen elektronische Rock-Märsche auf freie Improvisation und schräge Swamp-Grooves. Ein farbenfroher Rausch, nicht nur für SynästhetInnen, also all jene, die Töne als Farben empfinden können.

Bruno Chevillon - double bass |

Paul Lay - piano |

Edward Perraud - drums

Do 17.10. | 22:00 |

Markussaal YoCo

Fr 18.10. | 16:00 |

Klangspaziergang |

Treffpunkt: Artist

Check-In



Foto © Edward Perraud



Elina Duni & Rob Luft | AL/CH, UK

Elf Jahre lang war die schweizerisch-albanische Sängerin Elina Duni in Quartett-Formation mit dem Pianisten Collin Vallon unterwegs – 2013 auch bei J&TC. 2016 ging sie neue Wege mit dem Soloprogramm „Partir“. Neunfacher Abschied im Umfeld von Weltmusik und Chanson – in neun verschiedenen Sprachen, die ihr Leben begleitet haben. Sparsam von Gitarre, Klavier oder einer Rahmentrommel begleitet, intim und völlig unprätentiös, melancholisch, dabei nicht ohne Hoffnungsschimmer. Zum Festival bringt sie den Briten Rob Luft (Django Bates, Loose Tubes) mit. Die „Songs Of Love And Exile“ des Duos knüpfen an „Partir“ an, wobei der britische Gitarrist dezent seine Liebe zu westafrikanischem Groove einbringt.

Elina Duni - vocals | Rob Luft - guitar

Sa 19.10. | 19:00 | artHotel Blaue Gans Weinarchiv

Sa 19.10. | 22:00 | Kollegienkirche



Foto © Berta Kambo

Elliot Galvin Trio | UK

Der britische Pianist (siehe Duo mit Binker Golding) gewann mit seinem Trio schon vor fünf Jahren den „European Young Jazz Artist of the Year Award“ in Burghausen. Wenige Jahre und drei Alben später landeten er und sein Trio mit „Influencing Machine“ sogar in der Jahresbestenliste der amerikanischen Jazz-Bibel Downbeat. Mut und Progressivität gehören zu den oft zitierten Qualitäten dieses Dreiergespanns, das im gemeinsamen Experiment auf- und abgeht. Sehr dynamisch und bei aller konzeptuellen Kopfigkeit live mit Hand und Fuß.

Elliot Galvin - piano | Tom McCredie - bass | Corrie

Dick - drums

Do 17.10. | 20:00 | Elliot Galvin & Binker Golding Duo | Markussaal YoCo

Fr 18.10. | 22:00 | Universität Mozarteum – Bösendorfer Saal



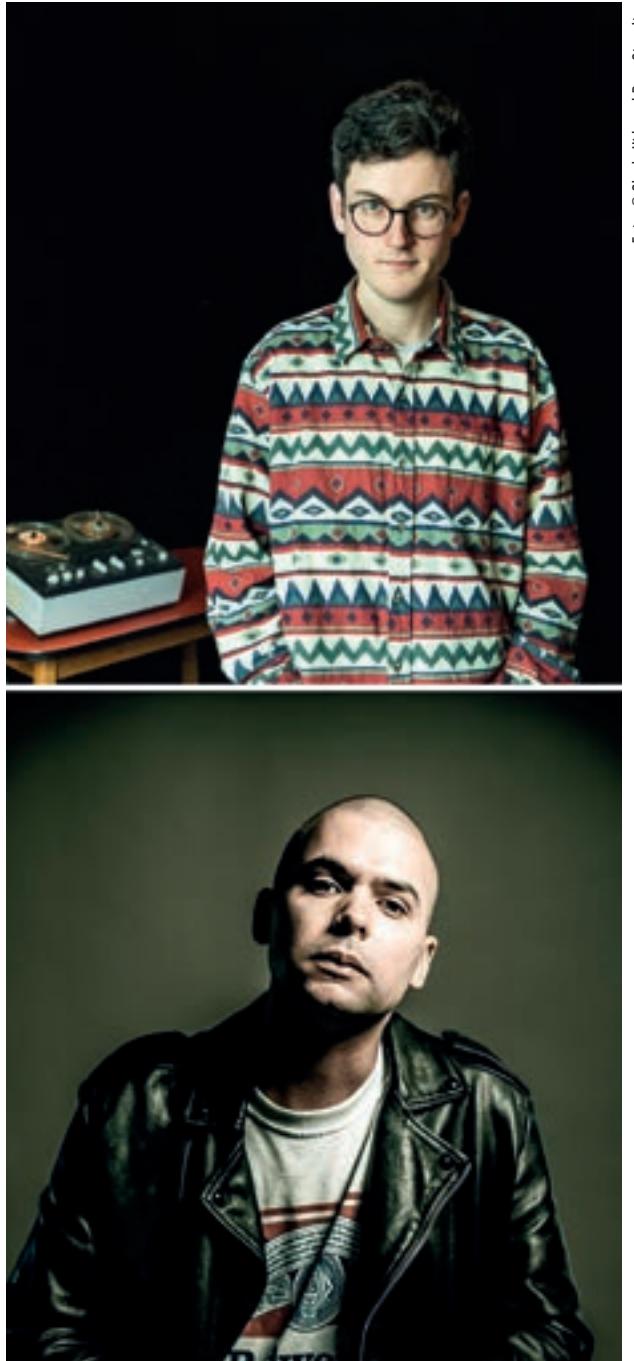
Foto © Elina Gruenstein

Elliot Galvin & Binker Golding | UK

Binker Golding, laut The Guardian ein „coltranesker“ Saxophonist im Duo Binker and Moses, macht hier gemeinsame Sachen mit dem Pianisten Elliot Galvin, von dem „The Jazz Mann“ behauptet: „seine technische Brillanz ist auf einer Ebene mit seinem sehr britischen Sinn für Exzentrik“. Energiegeladen und spontan trafen sie schon für das Album „Ex Nihilo“ zusammen. Im Konzert loten diese beiden Speerspitzenräger der Londoner Jazz-Szene die Gemeinsamkeiten und Gegensätze ihrer Instrumente noch weiter aus, oft fast meditativ, sicher lyrisch. Mitnichten nihilistisch.

Binker Golding - tenor-, soprano saxophone |
Elliot Galvin - piano

Do 17.10. | 20:00 | Markussaal YoCo
Fr 18.10. | 22:00 | Elliot Galvin Trio | Universität Mozarteum – Bösendorfer Saal



Fotos © Charly Hide und Dave Stapleton

Euroradio Jazz Orchestra | EU

Es ist das wohl älteste, „europäisch“ besetzte Jazzensemble – und zugleich das jüngste. Seit 1965 entsenden die in der European Broadcasting Union (EBU) zusammen geschlossenen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten alljährlich jeweils ein junges Jazztalent unter 30 Jahren in das Euroradio Jazz Orchestra.

Im Oktober 2019 sind die 16 exzellenten jungen MusikerInnen aus ebenso vielen Ländern auf Initiative der Ö1-Jazzredaktion zum ersten Mal seit Jahrzehnten wieder in Österreich zu Gast und werden hier nach einer Probenphase Konzerte in unterschiedlichen Städten und auch bei J&TC Salzburg bestreiten. Mit Christoph Cech konnte einer der profiliertesten Jazzorchester-Experten des Landes als Komponist und Leiter gewonnen werden. Seine anspruchsvollen, originellen, wuchtigen Kompositionen werden die jungen VirtuosInnen gleichermaßen fordern und beflügeln: Und eröffnen schon heute einen Blick auf mögliche Zentralfiguren des europäischen Jazz von morgen!

Ajda Stina Turek - vocals | Lana Janjanin - vocals | Andreas Erd - electric guitar | Oilly Wallace - alto saxophone | Sebastian Jonsson - alto saxophone, soprano saxophone | Štěpán Flagar - tenor saxophone | Danielius Pancerovas - baritone saxophone | Tim Rabbitt - trumpet | Ivan Radivojević - trumpet | Cyril Galamini - trombone | Janning Truman - trombone | Elza Ozolina - piano, keys | Heikko-Joseph Remmel - electric bass, acoustic bass | Daniel Bagutti - drums

Sa 19.10. | 19:00 | SZENE Salzburg



Foto © privat

Fabian Rucker 5 | AT

Pianist Philipp Nykrin ist bevorzugt fürs Subtile zuständig, der Wiener Chris Neuschmid kann seine Vorliebe für Blues und Rock ausleben, der Salzburger Saxophonist Fabian Rucker lässt bei aller Liebe zum Jazz gerne mal so richtig die Wut raus. Und das Tolle ist: sie kriegen das alles problemlos unter einen Hut in diesem Quintett, das die „Seit Teenyzeiten“-Besetzung Sax-Keyboards-Drums (Andreas Lettner) des Trios „Namby Pamby Boy“ (2017 bei J&TC) um den bereits erwähnten Gitarristen und Andreas Waelti am Bass erweitert. Zart und hart vereinen wollen viele. Auf der aktuellen FR5-CD „Hypocritical Mass“ gelingt es besonders überzeugend, viel Atmosphäre zu schaffen.

Christian Neuschmid - lap steel guitar | Fabian Rucker - saxophone |
Philipp Nykrin - piano | Andreas Waelti - double bass | Andreas Lettner - drums

Fr 18.10. | 20:00 | Markussaal YoCo



Foto © Severin Koller

JAZZ IT.
Musik Club Salzburg



Foto © János Posztó

Flat Earth Society | BE

Um Fan von (nicht nur) Belgiens eigenwilligster Bigband zu sein, kann man aus unterschiedlichsten Ecken kommen: Jazz natürlich. Rock, gerne metallen. Zappa oder Captain Beefheart, Carla Bley oder Sun Ra, die Residents oder John Zorn. Das 15-köpfige Ensemble stellt seine Doppel-CD „Untitled #0“ vor, ergänzt um ein Best Of zum 20-jährigen Jubiläum. Das FES-Gebräu aus Zirkusmusik und Avantgardistischem, Walzerseligkeit und messerscharfen Bläserätzten, Supercoolem und hemmungsloser Romantik beweist nebenbei, wie funky Humor klingen kann. Dabei sehen die 14 Herren plus Dame an der Trompete erstaunlich harmlos aus, was die musikalisch hoch ambitionierte Anarchie dieser Truppe noch witziger wirken lässt.

Frederik Leroux-Roels - guitar | Peter Vermeersch - clarinet, composition | Marti Melia Margañon - clarinet | Rob Banken alto - saxophone | Michel Mast tenor - saxophone | Bruno Vansina baritone - saxophone | Bart Maris - trumpet | Pauline Leblond - trumpet | Marc Meeuwissen - trombone | Peter Delanoye - trombone | Berlinda Deman - tuba | Peter Vandenberghe - piano, keys | Kristof Roseeuw - double bass | Wim Segers - vibraphone | Teun Verbruggen - percussion

Mi 16.10. | 19:00 | SZENE Salzburg



FORQ | US

Ein virtuoses Fusion-Allstarquartett aus New York und Texas: Gitarrist Chris McQueen kommt von der Groove-Brigade Snarky Puppy, deren Chef Michael League die Band einst gemeinsam mit Henry Hey (David Bowie, Rudder) gegründet hat. Den Bass spielt aber mittlerweile Kevin Scott (Wayne Krantz, John McLaughlin). Ebenfalls von Snarky Puppy: Drummer Jason „JT“ Thomas (Roy Hargrove). Bei FORQ geht es auch gerne mal rockig groovend zur Sache, mit Sounds experimentierend (New York!), heftig und doch meist relaxed, gelegentlich Blues-nah (Texas!). Alles in allem sehr funky, trotzdem kein Ableger von Snarky Puppy. Die haben mit Rock bekanntlich nichts am Hut.

Chris McQueen - guitar | Henry Hey - keys | Kevin Scott - bass | Jason „JT“ Thomas - drums

Fr 18.10. | 24:00 | Markussaal YoCo

Sa 19.10. | 18:30 | Universität Mozarteum – Kleines Studio



Foto © Drew Wiedemann

galega_optickle | CH

„audio-visual trip“ nennen der elektronisch versierte Bassklarinettist Jan Galega Brönnimann und das Berner VJ-Duo optickle ihre gemeinsamen Projekte. Durch den verdunkelten Raum fliegen, zucken, tanzen Formen und Farben zu Melodien, Geräuschen, Bass und Luft, rhythmischen Strukturen und Störtoßen des samplenden Instrumentalisten, der auch schon mit Nils Petter Molvaer, Sidsel Endresen, Pierre Favre, Eivind Aarset, Soul-Sänger Eddie Floyd oder Kenny Werner zu hören war und Kapitän des Brink Man Ship ist. Ein Trip, wie gesagt, aber am besten mit offenen Augen und Ohren zu erfahren, von entspannt bis brachial.

Jan Galega Brönnimann - bass clarinet, electronics | Samuel Radvila - visuals, lights

Sa 19.10. | 18:00 | Universität Mozarteum – Theater im KunstQuartier

Sa 19.10. | 21:00 | Keïta-Brönnimann-Niggli | Universität Mozarteum – Theater im KunstQuartier



Foto © Optickle

3 TAGE JAZZ

17. – 19.
JÄNNER 2020
SAALFELDEN
LEOGANG

Trio Aïrés

Émile Parisien Quartet
„Double Screening“

Clemens Sainitzer solo

Lorenz Raab
„In A Silent Way“

Grençsó Collective Special 5
& Ken Vandermark
„Do not slam the Door!“

Klaus Paier & Asja Valcic
feat. Rolf Kühn & Patrice Héral

... and more ...

www.jazzsaalfelden.com



BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH
Kultur



NEXUS
KUNSTHAUS SAALFELDEN



Ginger Spirit | DE

Mit großer Leidenschaft und viel Fingerspitzengefühl gestalten Astrid Haverkamp, Gabriele Giorgini und René Haderer ihre Auftritte. Das sorgsam arrangierte Programm hat nur ein Ziel: eine Atmosphäre zu zaubern, mit der sich das Publikum wohlfühlt.
Astrid Haverkamp – vocals | Gabriele Giorgini – guitar | René Haderer – double bass

Do 17.10. | 20:00 | Sternbräu Festival Jazz Club

Fr 17.10. | 19:00 und 21:00 | Gablerbräu



Foto © Nadine Schachlinger

Hang Em High kidnapping Ståle Storlokken | AT, CH, PL, NO

Sheriff Jed Cooper schwört Rache, nachdem man ihn lynchen wollte. Aus diesem Motiv des gleichnamigen Clint Eastwood-Westerns machen „Hang em High“ ihr musikalisches High Noon. Bond (siehe Silent Witness) spielt seinen zweiseitigen Bass mit Slide, dazu gelegentlich Kalimba. Lucien Dubuis aus der Schweiz explodiert an Saxophon und Kontrabassklarinette, für den Puls und mehr ist Alfred Vogel (siehe dort) verantwortlich. Man kann ihre Musik „low-western-rock blues jazz soul punk... oder sonst wie nennen“, wie es in der „Bedienungsanleitung“ steht. Man kann den drei subtilen Raubeinen, wie schon 2017 bei J&TC, auch einfach folgen und gemeinsam mit ihnen durch faszinierende Groove-Wüsten reiten.

Lucien Dubuis - bass, double bass, clarinets | Bond - two string bass, live electronics | Ståle Storlokken - fender rhodes | Alfred Vogel - drums, junk percussion

Fr 18.10. | 23:00 | Jazzit:Musik:Club

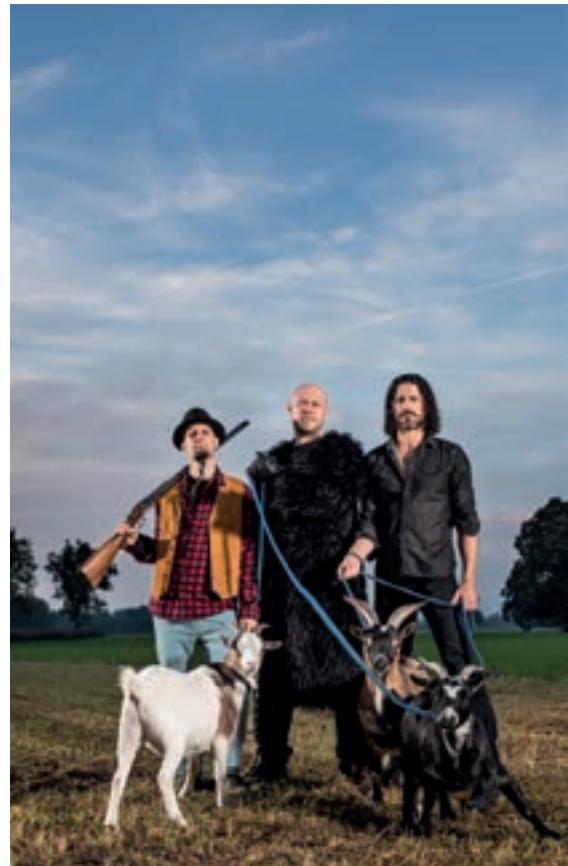


Foto © Lukas Hammerle

Habib Koité & Bamada | SN

Die westafrikanische Menschheitswiege Mali hat uns über die Umwege der Sklaverei den Blues gebracht, den Jazz entzündet, Flamenco, Samba und Funk vorausgeahnt. Diesen Bogen schlägt kaum ein Musiker so gekonnt wie Habib Koité, ewig junger 61-jähriger Gitarrist und Sänger aus Bamako, der mit seiner Band Bamada als „moderner Griot“ die Geschichten des westafrikanischen Kontinents erzählt. Sein fortschrittlicher Umgang mit traditionellen Instrumenten und Rhythmen und sein enormes Charisma auf der Bühne haben ihm die Bewunderung von KollegInnen wie Toumani Diabaté, dem Art Ensemble of Chicago, Eric Bibb oder Bonnie Raitt eingebracht.

Habib Koité - lead vocals, guitar | Issa Koné - guitar, banjo, vocals | Charly Coulibaly - keys, vocals | Abdoul Wahab Berhé - bass, kamalé ngoni | Mama Koné - percussion, vocals | Mahamadou Koné - tamani, barra

Sa 19.10. | 21:00 | SZENE Salzburg

TRUMER
 PILS

Foto © Canton Lamousse





HEJIRA | UK

Der Name bezeichnet eigentlich die Flucht des Propheten von Mekka nach Medina. MusikfreundInnen verbinden damit bislang vor allem ein alles andere als flüchtiges Album der Sängerin Joni Mitchell, unter anderem mit Jaco Pastorius am Bass. Nun kommt diese Formation aus dem Süd-Osten Londons hinzu, die zwar Äthiopien, elterliche Heimat der famous Leadsängerin Rahel Debebe-Dessalegne, als zentralen Referenzpunkt sieht, aber dazu auch ihre kollektiven Erfahrungen aus Auftritten und Aufnahmen mit Amy Winehouse, Matthew Herbert oder Nitin Sawhney addieren. Atmo- und sphärische Pop-Songs, von intim bis orchestral.

Sam Beste - vocals, keys | Rahel Debebe-Dessalegne - vocals, bass | Alex Reeve - guitar | Calum Duncan - guitar, BVs | Jonny Coote - drums

Fr 18.10. | 19:00 | SZENE Salzburg

Sa 19.10. | 20:00 | HEJIRA Trio | Hotel Bristol

Sa 19.10. | 23:30 | Markussaal YoCo



James Brandon Lewis – UnRuly Quintet | US

Vielleicht liegt es an seinen Gospel-Wurzeln. Jedenfalls schafft es der Saxophonist James Brandon Lewis aus Buffalo, New York, sich weder mit den „Werten der aktuellen Jazz-Akademie aufzuhalten, noch dass er die Dinge aus einer „Free-Improv Perspektive“ betrachte“, so die New York Times. Der Mitteldreißiger, der auf seinem Album „An Unruly Manifesto“ sowie auch live mit der Trompeterin Jaimie Branch zu hören ist, begeistert mit einem offenen, düsteren Experimental-Funk. Er selbst meint, es läge an seiner „Improvisationsversion des Früh-90er-Hip Hop“. Aber vielleicht trägt doch der Gospel zumindest Mitschuld.

Ava Mendoza - electric guitar | James Brandon Lewis - tenor saxophone | Jaimie Branch - trumpet | Luke Stewart - electric bass | Warren „Trae“ Crudup III - drums

Fr 18.10. | 21:00 | Universität Mozarteum – Theater im KunstQuartier



Foto © Ingrid Hertfelder



Foto © Tero Vuorinen Rhymäfoto Harmaa

Jarmo Saari Republic | FL

Der Gitarrist Jarmo Saari, der schon mit Trilok Gurtu, Michael Brecker, Nils Landgren oder Billy Cobham zu hören war, spielt mindestens so virtuos auch Theremin, Viola da Gamba, Posaune und Glasharfe. Seine wahre Liebe gilt allerdings dem Schlagzeug. Weil Jarmo es ausgerechnet daran nicht zur Meisterschaft gebracht hat, engagiert er für seine „Jarmo Saari Republic“ drei der besten Drummer seiner finnischen Heimat. Mit vereinten Groove-Kräften musizieren diese „Soldiers of Light“ eine tendenziell psychedelische Musik, die sie gerne als „Tribal-Prog-Jazz-Fusion“ bezeichnen. Umwerfend, nach dem Motto: „Let Us All Unite!“

Jarmo Saari - baritone guitar, vocal, sampler, tauruspedal, theremin | Olavi Louhivuori - drums | Mamba Assefa - percussion, drums | Mikko Kaakkuriniemi - drums

Do 17.10. | 19:00 | SZENE Salzburg

Fr 18.10. | 12:00 | Walking Concert | Treffpunkt: Artist Check-In

Fr 18.10. | 21:00 | Universität Mozarteum – Kleines Studio

JazzLab | DE

JazzLab ist ein Club im Hamburger Karoviertel, Musiklabel sowie 20-köpfiges Kollektiv aus MusikerInnen und ProduzentInnen. Der Fokus der verschiedenen JazzLab-Bands liegt auf einem jungen, urbanen Sound, der durch Jazz, Elektronik, Indie u.v.m. geprägt ist. Neben eigener Clubnächte bespielt JazzLab auch Bühnen auf verschiedenen Festivals, nun erstmals auch in Salzburg. An den Abenden präsentieren sich die JazzLabs-Bands WELTEN und ROCKET MEN, DJs und am Samstag noch die Künstlerin Katrin Bethge (siehe Rahmenprogramm) mit ihren Projektionen.

Fr 18.10. | ab 21:30 bis open end | ZAZIbar
Sa 19.10. | ab 22:30 bis open end | Jazzit:Musik:Club



Foto © Malte Seidl

WELTEN

WELTEN ist eine junge aufstrebende Band aus Leipzig. Prägend für ihre Musik ist der warme, melancholische, manchmal auch zerbrechliche Bandsound, der sich stilistisch im minimalistischen Indie-Jazz einordnen lässt. Ausgangspunkt und wichtigstes Element ihres musikalischen Schaffens ist die enge Freundschaft zwischen den vier Musikern. Diese manifestiert sich auf der Bühne hör- und sichtbar in einer besonderen Nähe und Verbindung untereinander, in die das Publikum einbezogen wird. Die stete Suche nach neuartigen Klängen und eigenen Sounds bringt besondere Klangfarben und starke Melodien hervor, welche neue WELTEN der improvisierten Musik eröffnet und zugänglich macht. Mit schwebenden Klanggebilden und bezaubernden Atmosphären lassen WELTEN in großen dynamischen Bögen Geschichten anklingen, die von Hoffnungen und Sehnsüchten erzählen und das Publikum auf eine musikalische Reise zu Eiswüsten und Grasschneiderameisen mitnehmen.

Lukas Backs - flutes | Laurenz Welten - saxophone, clarinet, chimes | Valentin Mühlberger Wurlitzer - moog synthesizer | Jonas Petry - drums



Grafik © Giacomo Reichl

Rocket Men

Nicht Elton John im Quadrat, sondern ein Sextett aus Hamburg, Berlin und Leipzig steckt hinter dem spacigen Bandnamen. Im Universum ihres Labors mixen sie effektbewusst weltmusikalische Samples, Beats, Funk-Jazz und Fusion mit Dub, Elektro, Hip-Hop und Gesprächsfetzen. Das rhythmisch und strukturhalber oft komplexe, jedoch meist tanzbare Gebräu servieren sie unter dem CD-Titel „Twerk & Travel in Space“. Für die Optik ist aber keine hüftkreisende Miley Cyrus zuständig, sondern die Visuals eines gewissen „Lamaboy“. Snarky Puppies auf Speed? Als „Intergalactic Jazz, Drum & Space“ beschreiben es die Gag-verliebten Raketenmänner. Möge die Mission gelingen!

Alex Eckert - guitar | Lasse Golz - saxophone, flute | Philipp Püschel - trumpet | Valentin Mühlberger - synthesizer, keys | Paul Davd Heckhausen - synthesizer | Leon Saleh - drums



Jazzorchester Vorarlberg | AT

Ein gutes Dutzend MusikerInnen, die sich bewusst nicht Bigband nennen: Das seit 2005 bestehende Jazzorchester Vorarlberg (JOV) spielt bevorzugt Auftragskompositionen weit ab von Klischeevorstellungen der großen Swing-Formation. Diesmal geht es um Kompositionen des als Klarinettist zum JOV gehörenden Wieners Vincent Pongracz, über den der Co-Leader und Trompeter Martin Eberle sagt, dass jener es „sehr gut versteht, die unterschiedlichsten Musikstile miteinander zu verbinden und vertrackte Grooves und skurrile Melodien bodenständig klingen zu lassen. Vor allem in Kombination mit der R'n'B-Sängerin Renee Benson aka Sista Raie wird das ein richtig fetter Groove-Act werden.“

Sista Raie - vocals | Vincent Pongracz - reeds, composition | Jürgen Heider - reeds | Martin Franz - reeds | Klaus Peter - reeds | Martin Eberle - trumpet | Markus Pechmann - trumpet | Jan Ströhle - trombone | Phil Yaeger - trombone | Thomas Hafer - trombone | Christoph Ellensohn - frenchhorn | Benny Omerzell - rhythm | Peter Rom - rhythm | Manuel Mayr - rhythm | Christian Eberle - rhythm

Sa 19.10. | 19:00 | Stieglkeller



Foto © Karin Nussbaumer



Jesper Munk | DE

Wer bei Jesper Munk an „Blues-Wunderkind aus München“ denkt, sollte auf einen Musiker gefasst sein, der sich als Mittzwanziger neu erfunden hat: weg von der mit rauer Raspel-Stimme gesungenen Hommage an John Spencer oder die Black Keys; hin zu Blue-Eyed-Soul, Downtempo, butterweich melancholischem Gesang, von Mocky (Feist) produziert. „Ich habe die Augen aufgemacht“, meint Jesper zum dritten Album „Favourite Stranger“. Und die „Süddeutsche“ erwähnt „Arrangements, die in ihrer süßen Fülle und ihrem handgemachten Retro-Charme den Geist der Soul-Ära Richtung Pop überführen, ohne dass die HörerInnen dabei gleich einen Zuckerschock erleiden“. Zugleich froh und trübsinnig, intim verletzlich und weltgewandt.

Jesper Munk - vocals, guitar

Do 17.10. | 23:30 | Markussaal YoCo

Fr 18.10. | 23:00 | Universität Mozarteum – Theater im KunstuQuartier



Foto © Oliver Krings



Foto © Rene Denk

Keïta – Brönnimann – Niggli | ML, CH

geboren sind alle drei in Afrika, aber Schlagzeuger Lucas Niggli (bislang mit Michel Godard und Luciano Biondini sowie der Band A Novel of Anomaly beim Festival) und der Klarinettist Jan Galega Brönnimann (Brink Man Ship) leben in der Schweiz, während es den Balafonspieler Aly Keïta (Trio Ivoire) nach Berlin verschlagen hat. Bei ihrer „Brotherhood of Vibes and Grooves“ bildet eine samten gespielte Bassklarinette den Gegenpol zu afrikanischen Polyrythmen und dem Sound des Balafons (afrikanischer Urahn aller Xylo-, Vibra- und Marimbaphone). Energiegeladene World-Music mit klarem Bezug zu Jazz und Improvisation und riesigem Spassfaktor. Jan Galega Brönnimann - bass clarinet, soprano saxophone | Aly Keïta - balafon | Lucas Niggli - drums

Sa 19.10. | 21:00 | Universität Mozarteum – Theater im KunstuQuartier



Hire - Parc public address rental company

Ton-, Licht- & Medientechnik - Live & Studio

Ringstraße 7
81346 Bogen
T +49 (0) 89 6662 - 66 29 29
F +49 (0) 89 6662 - 66 79 49
M +49 (0) 151-22 33 98 03
E office@hire-parc.com

www.hire-parc.com



Foto © Hans Klestorf

Little Rosie's Kindergarten feat. Christian Reiner | AT

Manche Bands mit wildem Namen spielen erstaunlich brave Musik. „Little Rosie's Kindergarten“ klingt eher harmlos, aber die 13 „Kleinen“ wagen sich anarchisch verspielt vor bis ins schwer domestizierbare Reich von freier, nicht selten kollektiver Improvisation. Dass ihre unbändige Spielfreude nie in reines Chaos abgleitet, spricht für einschlägige Erfahrung aller Beteiligten aus der Wiener Szene. Unterschiedliche Stimmungen von aufsässig bis lieb oder melancholisch; Rock, Trance, Kammermusikalisches mit zwei Sängerinnen, drei Streichern und vierfachem Gebläse – in diesem Laden kommen ausgeprägte Freigeister wunderbar eigenartig zum Zug – insbesondere mit dem singenden Christian Reiner.

Christian Reiner - vocals | Anna Widauer - vocals | Matteo Haitzmann - violin | Florian Sighartner - violin | Clemens Sainitzer - cello | Helmut Mühlbacher - guitar | Lisa Hofmaninger - saxophone | Werner Zangerle - saxophone | Robert Schröck - saxophone | Johannes Bankl trumpet | Lukas Leitner - keys | Philipp Kienberger - bass | Judith Schwarz - drums

Fr 18.10. | 18:30 | Universität Mozarteum – Kleines Studio

LIUN + The Science Fiction Band | DE, CH, UK

In vergangenen Jahr konnten Festivalgäste bereits staunen über die Wandlungsfähigkeit der Schweizer Sängerin Lucia Cadotsch: experimentierfreudig mit eigenem Trio, nahe an Bluegrass und anderer US-Roots-Musik mit „Yellow Bird“. Nun darf man gespannt sein auf „LIUN + The Science Fiction Band“, ihr Projekt mit dem Saxophonisten Wanja Slavin, dass kräftige Beats mit fragilen Melodien zusammenbringt, Synthesizer-Sounds und versponnene Arrangements. Wer Jazz erwartet, bekommt Pop. Wer Pop erwartet bekommt Avantgarde. Wer Avantgarde erwartet, bekommt pulsierende Hooklines. Am besten also erwartungsoffen bleiben bei der Begegnung mit „Synth-Pop für Menschen von übermorgen“.

Lucia Cadotsch - vocals, effects | Wanja Slavin - synthesizer, saxophone |
Dan Nicholls - bass synthesizer, keys |
Ludwig Wandinger - drums, sampling

Sa 19.10. | 23:00 | Universität Mozarteum – Kleines Studio



Foto © Dovile Sermokas

Loup Barrow | FR

Sieht aus wie eine 90er-Designer-Boombox, ist aber das letzte im 20. Jahrhundert erfundene polyphonische Instrument: das Cristal Baschet. Der in Paris geborene und in London musikalisch aufgewachsene Loup Barrow, kam über Geige, Hang, Mbira und allerhand Percussion zu diesem Reibidiophon (Musikinstrument, das durch Reibung zum Schwingen und Klingen gebracht wird). In Frankreich auch als Begleiter von Popstars zu hören, tritt der tätowierte Muskelmann mit seinem filigranen Dreieinhalb-Oktaven-Instrument bei J&TC nicht nur im Trio „Silent Witness“ (siehe dort), sondern auch solo auf.

Loup Barrow - cristal baschet

Do 17.10. | 20:00 | Silent Witness | Kollegienkirche
Fr 18.10. | 20:00 | Silent Witness | Stiftung Mozarteum
Großer Saal
Sa 19.10. | 20:00 | Kollegienkirche

Foto © Gilles Pensart



Lotus Eaters | DE, US, UK

Mit seinen „Lotus Eaters“ zeigt sich der Saxophonist Wanja Slavin, der auf dem Festival auch mit „LIUN and the Science Fiction Band“ auftritt (siehe dort), von einer ungewohnt ruhigen Seite: keine Tendenz zu ProgRock oder Avantgarde, stattdessen raffinierter, farbenreiche Sounds. Geradezu orchestral können seine „Lotophagen“ klingen, impressionistisch, melodiebetont – eine kontemplative Reise ins Innere. Kein Konzert zum mal eben reinschnuppern, sondern die kunstvoll arrangierte Musik eines Echo-Jazz-Preisträgers, der auf dem Umweg über das Heftige zu einer Subtilität gefunden hat, die nie ins Harmlose abgleitet oder verkopft wirkt.

Wanja Slavin - saxophone | Rainer Böhm - piano | Andreas Lang - bass | James Maddren - drums

Sa 19.10. | 19:30 | Markussaal YoCo



Foto © Dovile Sermokas

Lukas König | AT

Ein Monarch, trotzdem mit Krone: Dieser König lebt in Wien, heißt Lukas mit Vornamen und war als Drummer schon mit David Murray, Maja Osojnik, Wolfgang Puschnig oder in Bands wie Kompost3 und 5K HD zu hören. Sein Solo-Projekt „Koenig“ bringt Hip-Hop, Noise und moderne (Beat-)Experimente zusammen. Dabei trommelt und rappt er gleichzeitig (und gleichermaßen brachial) und spielt dazu mit rechts noch Keyboards. Ein royales Erlebnis, auch schon im Vorprogramm von Bilderbuch. „Ein melancholisch-bunter Traum, der schnell ins Absurd-Groteske kippen kann“, wie die Tiroler Nachrichten in einer Rezension schrieben.

Lukas König - vocals, synthesizer, drums

Fr 18.10. | 19:00 | Academy Bar

Fr 18.10. | 20:30 | Blind Date | Academy Bar



Foto © Arianna Kronreif

Maja Osojnik | AT

Eine multidisziplinäre, umfassend vernetzte Klangschöpferin, die vom ‚most beautiful sound next to silence‘ bis zu einem akustischen Shitstorm die ganze Palette an Signalen, Klanggesten, aggressiven und zarten Klängen auffährt, um ihre integrierte Klangvision so vielfältig und differenziert in unterschiedlichsten Kontexten aufführen zu können“ – so der Radiosender Ö1. Die aus Slowenien stammende und in Wien lebende Künstlerin integriert in ihren Soloshows selbstkomponierte teils dystopisch und futuristisch klingendes mit experimentellen, frei improvisierten Sounds. Eine durch und durch freigeistige Persönlichkeit!

Maja Osojnik - vocals, live sampling, dj-cd player, lo-fi electronics

Do 17.10. | 22:30 | Kollegienkirche

Foto © Udo Siegfriedt



Marie Kruttli Trio | CH

Uazz braucht Trios wie dieses“ schrieb „All About Jazz“ schon vor fünf Jahren über das Debüt des Marie Kruttli Trios. Die Tochter zweier klassischer Musiker hat etliche Preise gewonnen, deutlich jenseits ihrer schweizerischen Heimat in Clubs und auf Festivals für Furore gesorgt und wurde von Saxophon-Pate David Murray als „phenomenal“ gelobt. Da wirkt es so programmatisch wie prophetisch, wenn die noch nicht einmal 30-jährige ihr aktuelles Programm „Running After The Sun“ nennt und ihren „Classic Club Swing“ (wieder All About Jazz) heuer nach Salzburg zu J&TC bringt.

Marie Kruttli - piano, compositions | Lukas Traxel - double bass | Jonathan Barber - drums

Fr 19.10. | 16:00 | Blind Date | Künstlerhaus

Sa 19.10. | 20:00 | Universität Mozarteum – Bösendorfer Saal



Foto © Marc Hagen Möller

Merima Ključo & Jelena Milušić – LUME | BA

Akkordeon im Jazz? Seit Art van Damme in den 50ern kein Fremdkörper mehr. So wie im international gefeierten Duo Lume der Virtuosin Merima Ključo und der Sängerin Jelena Milušić hat man das oft als Quetschkommode denunzierte Tasteninstrument allerdings noch nicht erlebt. „Dostojewskische Unnachgiebigkeit“ attestiert man ihrem Spiel, wobei sie sich zu den bosnischen Chansons von Jelena Milušić im Duo Lume eher dezent einbringt. Sagenhaft schön und auch ruhig mal düster.

Merima Ključo - vocals, accordion | Jelena Milušić - vocals

Fr 18.10. | 19:00 und 21:00 mit special guest | artHotel Blaue Gans Weinarchiv

Sa 19.10. | 14:00 | Künstlerhaus



Foto © Marko Ercegović



Foto © Ina Aydogan

Mira Lu Kovacs | AT

Ihr Jazzgesangsstudium hat Mira Lu Kovacs nach zwei Jahren abgebrochen, um den Weg einer Songwriterin zu beschreiten. Beim Trio wird sie dabei dennoch von MusikerInnen aus dem Umfeld der JazzWerkstatt Wien unterstützt. Dass sie selbst Gitarre spielt, erweitert ihre Möglichkeiten, trotz eher zart-sanfter Stimme eine große innere Wut auszudrücken. Auf ihrer dritten CD „Manic Acid Love“ mischen sich auch rauere Töne ins kämpferische, aber nach wie vor poetische Geschehen zwischen Indie-Pop, Folk und Spuren von Jazz. Mira arbeitet dramaturgisch geschickt mit Reduktion, mit der Aussagekraft von Pausen und leisen Klängen, vor deren Hintergrund starke Emotionen umso wirkungsvoller überkommen.

Mira Lu Kovacs - vocals, guitar | Beate Wiesinger - double bass, vocals | Kathrin Kolleritsch - drums, vocals

Fr 18.10. | 23:00 | 5K HD | SZENE Salzburg

Sa 19.10. | 21:30 | Universität Mozarteum – Kleines Studio

Mozarteum

Die Universität Mozarteum ist nicht nur eine der beliebten Spielstätten mit ihren vielseitigen Räumlichkeiten, sondern auch ein musikalisch integraler Bestandteil des Festivals. In diesem Jahr ist das Mozarteum mit drei Bands im Hauptprogramm, Walking Concerts und Workshops (siehe Rahmenprogramm) sowie eine CD-Präsentation des Dozenten Christoph Pepe Auer vertreten.

Mozarteum Marching Band | Salzburg

Die Mozarteum Marching Band, eine Gruppe von Studierenden des Mozarteums unter der Leitung von Andreas Tentschert, hat sich dem Sound der New Orleans Marching Bands verschrieben – neben Dixie-Klassikern wie Glory, Hallelujah und Oh when the saints finden aber auch Hip-Hop-Beats Platz.

Andreas Tentschert - guitar | Christoph Pepe Auer - clarinet-cosmos, saxophone, sound design | und Studierende des Mozarteums

Do 17.10. | 12:00 | Altstadt

Lukas Moser Trio | Salzburg

Moser studiert seit 2005 an der Universität Mozarteum Klassik und Jazz. Seit 2010 spielt er in der Salzburger Band Funkexpress, mit der er 2016 den Joe Zawinul Jugend Preis gewann. Beim Festival eröffnen sie die Jam Session am Donnerstag.

Lukas Moser – piano | Lukas Kranjc - bass | Clemens Windtner – drums

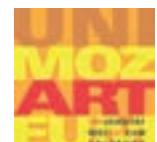
Do 17.10. | 23:00 | Sternbräu

Masha Anisimova & Band | RU, AT

Maria Anisimova stammt aus Moskau und fing mit fünf Jahren an, Klarinettenunterricht in der Moskauer Gnessin Musikschule zu nehmen. Im Jahre 2009 absolvierte sie dort mit Auszeichnung. Im Herbst 2009 nahm sie ihr Bachelorstudium an der Universität Mozarteum auf. Als Schwerpunkt studierte sie „Jazz und Populärmusik“ und formte ihr eigenes Ensemble.

Maria Anisimova - clarinet, saxophone | Herteux - violine | Leonor Maia - harp | Lex O'Brien - drums

Sa 19.10. | 12:30 | Galerie Frey



Lukas Moser Session im Jazzit. Foto © Franz Neumayr

Musikum Salzburg | Salzburg

NachwuchssängerInnen der Genres Jazz, Pop und Rock, SchülerInnen des Musikum Salzburg gehen auf die Bühne des Markussaals und präsentieren ihr Programm. Zu hören sind klassische Jazzstandards bis hin zu aktuellen Pop- und Rocksongs. Auftreten werden auch die LehrerInnen selbst – allesamt praktizierende MusikerInnen, sie haben gemeinsam mit den SchülerInnen Arrangements erarbeitet, Bands gegründet und auf die einzelnen SchülerInnen abgestimmte Programme zusammengestellt. Darunter die „Jam Time“ unter der Leitung von Markus Peitl, das Popensemble von Ronny Wiesauer und „Friedl & friends“ mit dem Saxophonvirtuosen Robert Friedl.

Fr 18.10. | 16:00 | Markussaal YoCo

musikum

DE UNGARIA



FOR ME,
MUSIC AND LIFE
ARE ALL ABOUT
STYLE

MILES DAVIS



DE UNGARIA GMBH
JUWELIER
MAKARTPLATZ 4
A 5020 SALZBURG
TEL +43 (0)662 876115
WWW.DE-UNGARIA.COM



Foto © Emily McCartney

Mykia Jovan | US

Die Sängerin und Songwriterin Mykia Jovan, „New Orleanian“ durch und durch, zeigt, wie lebendig die Szene der Musikmetropole auch heute noch ist. Als Sängerin der Funk-Band Smoke N' Bones und besonders seit sie unter eigenem Namen auftritt, fasziniert sie – jetzt erstmals auch diesseits des Atlantiks. Stimmliche Vergleiche mit Billie Holiday oder Erykah Badu hinken. Mykia in der Tradition dieser Frauen zu sehen, besonders in Sachen klarer Worte und politischer Texte, passt da schon eher. „New Orleans ist mein Sound“, sagt sie, „denn Jazz, Gospel, Blues und Bounce liegen mir im Blut.“

Mykia Jovan Hollins - vocals, multiple instruments | Jonathan Winfield - multiple instruments | Kei Slaughter - multiple instruments | Spirit McIntyre - multiple instruments

Do 17.10. | 19:00 und 21:00 | Afro Café

Fr 18.10. | 20:00 | K+K am Waagplatz

Sa 19.10. | 17:00 | Kollegienkirche

Nane Frühstückl Trio | Salzburg

Sie stammt aus Salzburg und ist Stammgast des Festivals: Nane Frühstückl singt Jazzstandards ebenso gerne wie eigene Versionen von Pop-songs. Am Schlagzeug sitzt der seit Kurzem wieder in Österreich lebende Wahl-New-Yorker Gernot Bernroider. Pianist Hermann Linker stammt aus dem Innviertel, hat eine so starke linke Hand, dass die Band auf einen Bassisten verzichtet – und gelegentlich einen Hang zu Slapstick-Einlagen. Freunde knackiger Grooves können sich auf Swing, Latin und Funk freuen.

Nane Frühstückl - vocals | Hermann Linecker - piano | Gernot Bernroider - drums

Sa 19.10. | 18:00 und 20:00 | Café Wernbacher



Foto © Hannelore Kirchner

Nubiyan Twist | UK

Gruppenbild mit Dame: geschlossen stehen die neun Musiker aus Leeds – vier in der Hornsection, fünfköpfige Rhythmusgruppe – hinter der namensgebenden Frontfrau Nubiya Brandon, die nicht nur singt, sondern auch als Spoken Word-MC fasziniert. Vor fünf Jahren gegründet von

Produzent und Gitarrist Tom Excell, twistet die Band erfolgreich alles was groovt, von Afro-Beat über brasilianische oder äthiopische Musik bis zu Hip Hop, Fusion-Jazz oder Reggae. Mit „Live Dubs“ und direkten Elektroniksleifen versehen sie auch ihre Auftritte, bisher schon mit Mulatu Astatke, De La Soul, Hot 8 Brass Band, Quantic oder Robert Glasper.

Nubiya Brandon - vocals | Ruby Wood - vocals | Tom Excell - guitar | Nick Richards - alto saxophone | Joe Henwood - baritone saxophone | Jonny Enser - trumpet | Raffy Bushman - keys | Luke Wynter - bass | Pilo Adami - percussion | Finn Booth - drums

Do 17.10. | 23:00 | SZENE Salzburg



Foto © Pascal Gantier



Pedro Melo Alves' Omniae Ensemble | PT

Um „Wunderkind of Portuguese Jazz“ hat die einflussreiche Website „All About Jazz“ den 1991 in Porto geborenen Schlagzeuger Pedro Melo Alves ausgerufen. Sein sieben Landsleute vereinendes Ensemble Omniae beeindruckt durch die von den drei Bläsern getragene Klangvielfalt auskomponierter Passagen ebenso wie durch risikofreudige Improvisationen. Avantgarde begegnet vom Rock beeinflusster Intensität, schräge Akkordfolgen lösen repetitiven Minimalismus ab, der Gesamteindruck geht stark in Richtung Free Jazz. Dennoch ist gelegentlich zu spüren, dass Alves in anderen Besetzungen auch Post-Rock spielt und eingängigere Momente bei seinen Kompositionen prinzipiell kein Tabu sind.

Mariana Dionisio – vocals | Mané Fernandes – guitar | Xavi Sousa – trombone | José Soares – alto saxophone | Gileno Santana – trumpet | José Diogo Martins – piano | Filipe Louro – double bass | Pedro Melo Alves – drums

Sa 19.10. | 12:00 | Pedro Melo Alves Trio | Walentowski Galerien

Sa 19.10. | 22:00 | Markussaal YoCo



Foto © João Pádua



Foto © Harald Hoffmann

Rolf Kühn – ,Yellow + Blue' | DE

Kaum zu fassen, dass Rolf Kühn am 29. September seinen 90. Geburtstag feiern konnte. Gerade noch war der Klarinettist mit drei jungen Wilden aus Berlin unterwegs, nun stehen „three generations of jazz“ auf der Bühne: Frank Chastenier (52), der es mehr als verdient, nicht nur als Pianist der WDR Bigband oder bei Till Bröner wahrgenommen zu werden; die viel beachtete Hamburger Bassistin Lisa Wulff (Jahrgang 1990) und der aus Bogota stammende Percussionist Tupac Mantilla, in Salzburg gerade noch 40. Als quicklebendige Jazzlegende interpretiert Rolf Kühn Lieblingsballaden von Joni Mitchells „Both Sides Now“ bis zu „Body And Soul“ und abenteuerlustige Eigenkompositionen.

Und wir feiern seinen Geburtstag und seine großartige Persönlichkeit mit Musik und dem erst kürzlich fertig gestellten Dokumentarfilm des mehrfach prämierten Produzenten Stephan Lamby.

Rolf Kühn - clarinet | Frank Chastenier - grand piano | Lisa Wulff - double bass | Tupac Mantilla - percussions

Sa 19.10. | 17:00 | Signierstunde | Rupertus Buchhandlung

Sa 19.10. | 21:00 | Universität Mozarteum – Solitär

So 20.10. | 17:00 | Film „Brüder Kühn – zwei Musiker spielen sich frei“ | Mozartkino



Foto © Wolfgang Schneider

RotaryJazz Fellowship Austria – Jazztett | AT

Das internationale Netzwerk RotaryJazz.com hat auch in Salzburg einen festen Platz und MusikerInnen, die den Jazz bekannter machen möchten und soziale und kulturelle Projekte unterstützen und initiieren. Bei J&TC spielt das Sextett – Verzeihung – Jazztett im Augustiner Braugasthof Krimpelstätter Musik der 1940er und 50er Jahre: Swing, Latin und Bossanova. Bei RotaryJazz ist übrigens jede aktive MusikerIn, engagierte UnterstützerIn oder ZuhörerIn mit Interesse an Musik und sozialem Engagement nicht nur bei den Konzerten willkommen!

Wolfgang Schneider - flugelhorn, trumpet | Franz Neumeier - saxophone | Gerhard Bernegger - trombone | Tobias Scheuer - piano | Hubert Graßl - bass | Daniel Stockhammer - drums

Do 17.10. | 19:00 und 20:30 | Augustiner Braugasthof Krimpelstätter

Salzburg Swing Orchestra | Salzburg

Gründet wurde die Formation 1994 von Dietmar Eichhorn und Johann Alzner als Abspaltung der Siebenbürger Blasmusik aus Elixhausen. Nun leitet Kapellmeister Florian Alber das Ensemble mit sicherer Hand und eint damit die Amateurmusiker gleich mehrerer Generationen. Das Ergebnis sind vielbeachtete Auftritte, etwa im JAZZ CLUB LIVE oder im Rahmen von J&TC in der Stiegl-Brauwelt. Die ehemalige „Sachsenheim Bigband“ swingt nunmehr unter „Salzburg Swing Orchestra“ auf amüsante Weise durch die Geschichte des Jazz – von bekannten Standards bis zu lässigem Soul-Jazz, von Glenn Miller bis zu Joe Zawinul.

So 20.10. | 11:00 | Stiegl-Bräustüberl



Foto © Salzburg Swing Orchestra





Foto © Lukas Hämerle

Silent Witness | PL, FR, JA

Das Trio Silent Witness um den polnischen Zwei-Saiten-Bassisten Bond, die japanische Koto-Spielerin Mieko Miyazaki und den französischen Cristal Baschet – Maestro Loup Barrow (siehe dort) – teilt die Liebe zu Modern Jazz, diversen elektroakustischen Musiken und fernöstlichen Einflüssen ebenso wie die Freude am improvisatorischen Austausch. Wie die drei Gerichtsmediziner der BBC-Thriller-Serie „Silent Witness“, die vielleicht oder vielleicht auch nicht Namensspalte war, werden sie nichts unversucht lassen, all ihren Improvisations-Inspirationen auf den Grund gehen. Dafür werden Zeugen gesucht.

Mieko Miyazaki - koto | Bond - bass, electronics, production | Loup Barrow - cristal baschet, hang drum, percussion

Do 17.10. | 20:00 | Kollegienkirche

Fr 18.10. | 20:00 | Stiftung Mozarteum Großer Saal

Somi | US

’m a legal alien. I’m an African in New York.“ So covert die Sängerin Somi Stings berühmten Song. Als Tochter von Eltern aus Ruanda und Uganda hat sie Afrika – in den USA aufwachsend – Schritt für Schritt für sich entdeckt, hat Anthropologie und Afrikanistik studiert, eine inspirierende Zeit in Lagos verbracht. „The Lagos Music Salon“ (2014) und „Petite Afrique“ (2017) landeten als klanglich raffinierte Alben mit afrikanisch gefärbten Grooves und stilistisch vielseitigen Eigenkompositionen an der Spitze der amerikanischen Jazz-Charts. Mit Nina Simone verbindet sie nicht zuletzt das politische Engagement; musikalisch sind Vergleiche mit Dianne Reeves naheliegender.

Somi - vocals | Herve Sambe - guitar | Toru Dodo - piano

Do 17.10. | 16:00 und 17:30 | Café Tomaselli

Fr 18.10. | 17:00 | Schloss Mirabell – Marmorsaal

Fr 18.10. | 22:00 | Stiftung Mozarteum Großer Saal

Foto © August Udoeh

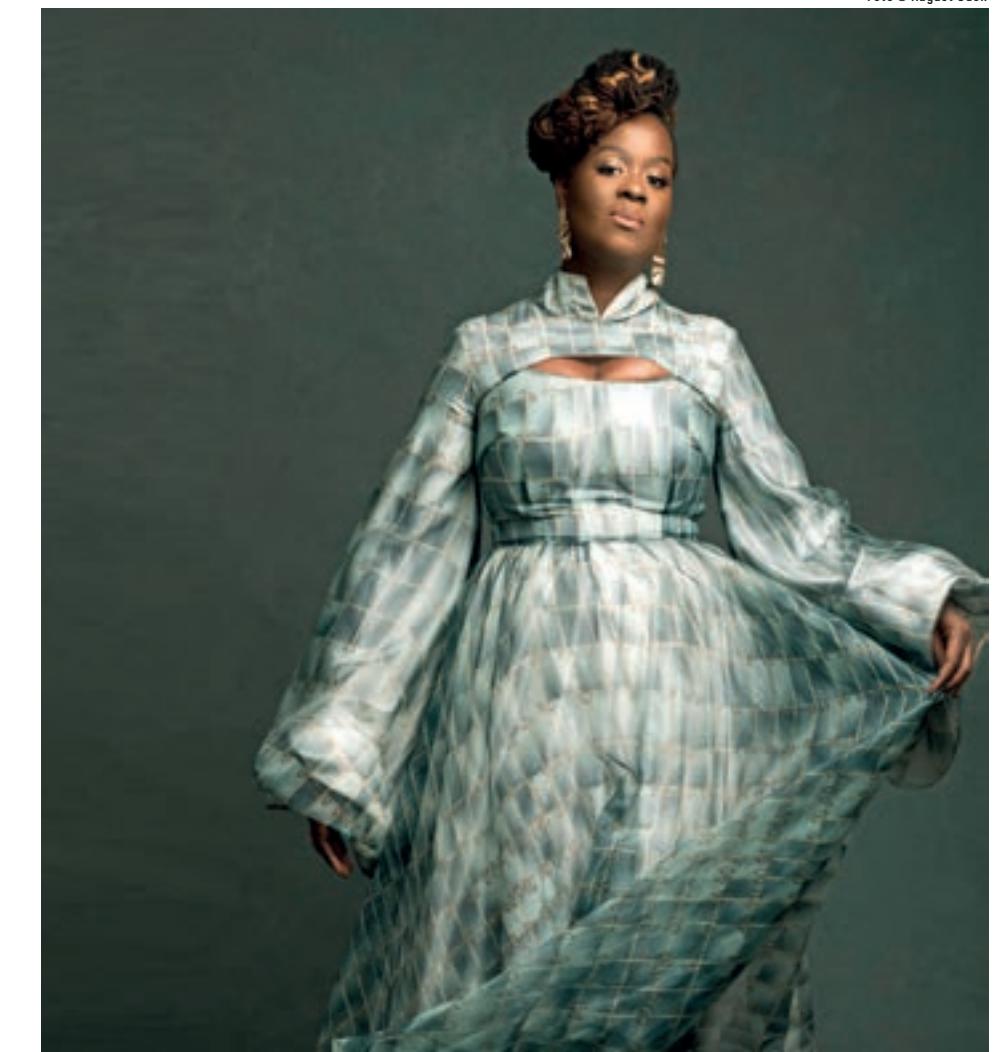




Foto © Jenny Berger Myrhe

Splashgirl | NO

Vom Piano, Bass und Drums Post-Jazz Trio zu Ganz-Weit-Draußen-Experimentalisten – so beschreibt die Gruppe aus Oslo ihre Evolution. Mit ihrem elektroakustischen „Drone Jazz“ haben die Norweger auch in London oder Helsinki begeistert, von „aufregender neuer Dringlichkeit“ (Jazz Journal) oder „intensiver, hypnotischer und zweifellos progressiver und intelligenter Musik“ (Pennyblack) war die Rede. Dass sie ihre Einflüsse auch aus Krautrock, dem Film „Blade Runner“ oder dem Zawinul-Zound von „Weather Report“ ziehen, macht Splashgirl nur noch spritziger.

Andreas Stensland Løwe - piano | Jo Berger Myhre - bass | Andreas Lønmo Knudsø - drums

Do 17.10. | 21:00 | Stian Westerhus special guest | SZENE Salzburg

Fr 18.10. | 19:00 | Universität Mozarteum – Theater im KunstQuartier



Foto © Voldseth

Stian Westerhus | NO

Von Jaga Jazzist über Sidsel Endresen, Nils Petter Molvaer und Metal, durch dunkle Psycho-Täler ans Licht: „There's A Light“ heißt der neue Song des norwegischen Gitarren-Erforschers Stian Westerhus, zahlreich preisgekrönt, international bewundert und schon im vorletzten Jahr zu Gast bei J&TC. Es ist die erste Auskopplung seines neuen Albums, dessen Initialzündung „Konflikte waren, die so lebensverändernd waren, dass der Tod dagegen wie ein Frühling wirkte“. Starker Tobak, live in den Hallen einer Kirche besonders gut. Außerdem wird er im Festival auf Almut Kühne (siehe dort) treffen und mit ihr ein Duo Set erproben.

Als die norwegische Formation Splashgirl von seiner Anwesenheit in Salzburg erfuhr, luden Sie ihn gleich auf ihre Bühne ein!

Stian Westerhus - guitar

Do 17.10. | 21:00 | mit Splashgirl | SZENE Salzburg

Fr 18.10. | 21:30 | Kollegienkirche

Sa 19.10. | 21:00 | Duo mit Almut Kühne | artHotel Blaue Gans Weinarchiv

Sa 19.10. | 24:00 | Duo mit Ståle Storløkken | Kollegienkirche

Théo Ceccaldi **FREAKS** | FR

Der in Pithiviers nahe Paris geborene Geiger Théo Ceccaldi kommt mit zwei Bands zum Festival, die ihren Namen in auffälliger Weise gerecht werden: sanft-subtil die „Velvet Revolution“ (siehe dort), schnell, vertrackt und wild seine „Freaks“. Rock, Metal, Jazz, Tango, Chanson, Punk, freie Improvisation – die jungen Wilden der französischen Jazz-Szene sausen virtuos durch eine Achterbahn der Stimmungen, wobei die musikalische Anarchie durchaus präzise arrangiert ist. 2018 einer der Höhepunkte beim JazzFest Berlin und in Saalfelden, nun mischt das Sextett mit dem starken Tobak seiner CD „Amanda Dakota“ auch Salzburg auf.

Théo Ceccaldi - violin, composition | Valentin Ceccaldi - cello | Giani Caserotto - guitar | Mathieu Metzger - alto saxophone, baritone saxophone | Quentin Biardeau - tenor saxophone, keys | Théo Lanau - drums

Sa 19.10. | 23:00 | SZENE Salzburg



Foto © Alexandre Jeanson



Theo Croker | US

Wie sein Großvater, der legendäre Doc Cheatham, beherrscht Theo Croker nicht nur die Trompete, er singt auch. Außerdem spielt der politisch engagierte Künstler Keyboards und Schlagzeug – zu hören auf seiner aktuellen CD „Star People Nation“. Von Hip-Hop ist seine dicht gewebte Funk-Rock-Jazz-Fusion ebenso beeinflusst wie von Donald Byrd oder Roy Hargroves schon 2003 mit neuen Errungenschaften der schwarzen Musikszene experimentierender Formation „The RH Factor“. Man darf gespannt sein, wie seine elektroakustische Band DVRK FUNK (sprich: DARK FUNK) die komplexen Soundkonstruktionen der CD live umsetzt und so den von ihm angestrebten Handmade-Eindruck verstärkt.

Theo Croker - trumpet | Michael King - keys |
Eric Wheeler - double bass, bass | Michael

Ode - drums

**Fr 18.10. | 21:00 |
SZENE Salzburg**



Foto © Gerdine Wood

Trio PRO | Salzburg

Geige, Gesang, Klarinette, Saxophon, Tabla, Ghatam und dreimal Elektronik sind die instrumentalen Eckpfeiler ihrer sphärischen Improvisationsmusik. Sie wollen „außergewöhnlich funktionierender Organismus im Schöpfen und Entstehen von Zeitstrecken und Klangsträngen und deren De-und-Re-Formation“ sein, dabei „divers, komplex, subtil humorvoll und stilistisch breit gefächert“. Dieser Fächer wedelt von klassischer nordindischer Musik über Barock bis zu „Instant-Songs“, vorgetragen mit klarer Stimme (Gudrun Plaichinger) oder „rostig porzellaninem Gesang“ (Reiserer und Ott). Wer wollte da Kontra geben?

Gudrun Plaichinger - electric violin, vocals, electronics | Christoph Reiserer - clarinet, saxophone, electronics | Tobias Ott - tabla, ghatam, electronics

Sa 19.10. | 14:00 und 15:30 | Kirchtag – Schirmwerkstatt

Foto © Gabriele Schwab



Y-OTIS | NO

Why Otis? ist eine gute Frage. So gut, dass sie dem Saxophonisten und Komponisten Otis Sandsjö (etwa Lucia Cadotschs „Speak Low“-Trio) so oft gestellt wurde, dass er den Angriff zur Verteidigung und einen Bandnamen daraus machte. Mit dem Keyboarder Dan Nicholls und Schlagzeuger Tilo Weber macht der in Berlin lebende Göteborger einen oft frickelig groovenden Avantgarde-Jazz, der ebenso von elektronischer Musik, Hip Hop, in Form einer springenden J-Dilla CD auf einer langen Autofahrt, wie unter der Dusche gehörtem Michael Jackson inspiriert wurde. Und auch wenn Sandsjös Saxofon-Sound Erinnerungen an Stan Getz wecken kann, schwingt auch der namensgebende Otis Redding mit. Oder das kribbelige Gefühl, das sich in einem rasanten Fahrstuhl einstellt, den Otis Eltern scherhaft als Namensinspiration angeben. Schließlich sei er in einem solchen gezeugt worden. „Ein Album“, schrieb Spex über das Debüt, „das (...) nebenbei den Begriff der Inspiration entmystifiziert.“

Otis Sandsjö - saxophone | Dan Nicholls - synthesizer | Tilo Weber - drums

Fr 18.10. | 18:00 | Universität Mozarteum – Bösendorfer Saal

Foto © Hagen Moeller



Velvet Revolution | DE, FR, UK

Zwei Jahre, nachdem die „sanften Revolutionäre“ in Salzburg ihre mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnete Debüt-CD vorstellten, knüpft das Trio, das ohne Bass und Schlagzeug auskommt, mit „Won't Put No Flag Out“ an – wiederum (fast) lauter Eigenkompositionen des Saxophonisten Daniel Erdmann („Das Kapital“). Jim Hart, als Vibraphonist Fans von Marius Neset vertraut, trägt maßgeblich zum schwerelosen Schweben bei, Erdmann sorgt melodiebetont-expressiv für die Bodenhaftung. Und der Geiger Théo Ceccaldi, der auf dem Festival auch mit seiner Band „FREAKS“ auftritt (siehe dort), zeigt sich bei dieser schwer einzuordnenden Kammermusik von einer weniger schrägen Seite.

Theo Ceccaldi - viola, violin | Daniel Erdmann - saxophone | Jim Hart - vibraphone

Sa 19.10. | 19:00 | Universität Mozarteum – Solitär

Foto © Nicolas Dhondt

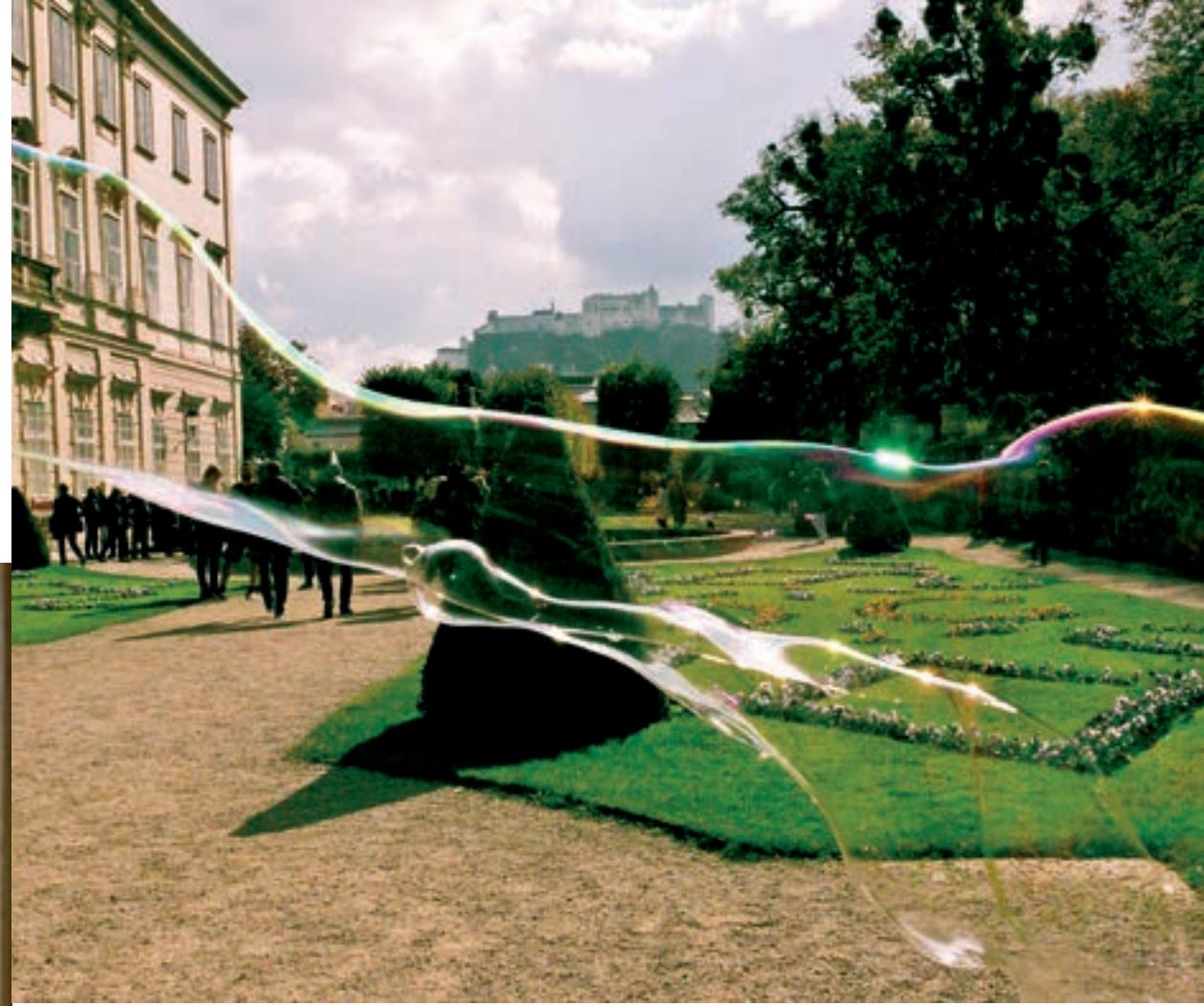


Foto © wildbild

Diesem Ende wohnt ein Zauber inne...

Der Ausklang des Festivals am Sonntag im Mirabellgarten ist eine Hommage an die Vielseitigkeit der Improvisation und an die Lust sich verzaubern zu lassen. Zur Mittagszeit bestimmen nicht Blütenstand, Bepflanzung und angelegte Wege zwischen Hecken und im Laubengang das Flanieren, sondern Klänge und skizzenartige Performances.

Viele auf dem Festival liebgewonnene KünstlerInnen wird man hier hautnah erleben können. Nach vier langen Konzertnächten verlassen sie alle die angestammten Bühnenräume und ziehen in den Garten. Hier nun verschwindet die Grenze zwischen Bühnen- und Zuschauerraum.

Was im vergangenen Jahr gesät wurde trägt in diesem Jahr neue Blüten – KünstlerInnen wie BesucherInnen nehmen die Essenz des Barocks – sonderbar, seltsam, überladen – auf und führen diese ins Hier und Jetzt.

So 20.10. | 12:00 bis 15:00 | Mirabellgarten

YOUNG VIBES

HERBST
2019

22. & 23. 10. 19:00
BODHI PROJECT
& GNIMC Routes

20. & 21. 11. 19:00
DORIS UHLICH Unkraut

szene-salzburg.net

SZENE
SALZBURG



Gesucht und gefunden

Raus auf die Plätze, Straßen, Gassen, Hinterhöfe und Verstecke von Salzburg! Mit Oliver Hangl hat Tina Heine in diesem Jahr einen kongenialen Co-Kurator für den öffentlichen Raum gefunden und weitet das Spielfeld Altstadt kontinuierlich aus. Der Wiener Medien- und Performancekünstler Oliver Hangl bespielt die Stadt mit neuen Formaten, in denen sowohl Publikum als auch MusikerInnen teils bekannte, teils ungewöhnliche Orte erschließen. Seine orts- und situationsspezifischen Interventionen hinterfragen eingetretene Wege, definieren diese um und eröffnen völlig neue Erlebnis- und Freiräume und fordern auf, sie aktiv zu nutzen.

Auf geht's!

Oliver Hangl

Wo beginnen physische, wo psychische Realitäten? Welche Formen der Wahrnehmung koppeln sich zu einem Bild, zu einem Verständnis von Realität? Fragen, die der ehemalige Schauspieler und Bühnenbild-Assistent, jetzt hauptsächlich musikalisch versierte Künstler Oliver Hangl sich und seinem Publikum stellt, etwa als Leiter des „Wiener Beschwerdechors“, beim „Kino im Kopf“ oder diversen Walks, Rides und Trails. Bei Letzteren setzt er sich und den TeilnehmerInnen Kopfhörer auf und sendet darüber weniger „Audio Guides“ als vielmehr lebendige Soundtracks. „Meist in Bewegung“, erklärt er dazu, „sind dabei KunstproduzentIn und RezipientIn zugleich auch physisch gefordert.“ Auf geht's.



Foto © Oliver Hangl

Flüstertunnel

Oliver Hangl installiert an mehreren neuralgischen Ortschaften einen menschlichen Tunnel. Schritt für Schritt wird den Durchgehenden jeweils ein Wort ins Ohr geflüstert, so dass am Ende ein Satz entsteht.

Ort und Zeit über Push-Alert in der Jazz & The City-App



Foto © Viva Matangi

Pop Up Stage

Eine neue mobile Bühne rollt durch Salzburg! Sie taucht plötzlich und spontan in der Jazz & The City-App angekündigt an verschiedenen Orten auf. Als flexible Pop-Up-Plattform bietet sie Musik, Literatur, Talks und mehr eine temporäre Bühne.

Ort und Zeit über Push-Alert in der Jazz & The City-App



Foto © Helmut Prochart

Walking Concerts

Oliver Hangl schickt eine Reihe von J&TC-MusikerInnen nebst Publikum buchstäblich auf die Straße(n)! Vier Funkkopfhörer-Konzerte im Gehen, die stets neue, ungewohnte Routen durch Salzburg eröffnen und die Realität kurzerhand zum nicht kontrollierbaren Setting für quasi lautlose, mobile Konzerte erklären.

Achtung: beschränkte TeilnehmerInnenzahl. Kopfhörer-Kaution: Lichtbildausweis
Nur bei trockenem Wetter.

Do 17.10. | 18:00 | N.N. | Treffpunkt: Artist Check-In

Fr 18.10. | 12:00 | mit Jarmo Saari | Treffpunkt: Artist Check-In

Fr 18.10. | 17:30 | mit Max Nagl & Clemens Wenger | Treffpunkt: Artist Check-In

Sa 19.10. | 10:30 | mit Christoph Pepe Auer & Manfred Temmel | Treffpunkt: Artist Check-In

Festung entern!

Jazz & The City macht sich auf, die Festung musikalisch zu erobern! Der konzertante Feldzug startet am Kapitelplatz, von wo aus eine Band samt Publikum den Berg besteigt. Oben erst mal angekommen, werden die uralten Gemäuer samt ihren versteckten Winkeln vielfältig bespielt! Neugierig?

Sa 20.10. | 15:00 | Treffpunkt Kapitelplatz

Improvisation.Kunst.Freiraum

Wir nehmen den Festivalnamen „Jazz & The City“ wörtlich und fragen uns wo sie sind, die Räume für Improvisation, für Veränderung, für Neues. Was sind Merkmale von Urbanität und wie beantworten wir Fragen nach dem Zusammenleben in unseren Städten? Im Rahmen des Projekts „Out Of The Box“ treffen sich jährlich zum Festival KünstlerInnen unterschiedlicher Genres mit Gästen in der Denkwerkstatt und laden im Anschluss zum Austausch.

Do 17.10. | ab 16:00 | Open House | Fünfzigzwanzig



Foto © Tina Heine

Katrin Bethge | DE

Die Overheadprojektionen von Katrin Bethge verwandeln als „vergängliche Malerei“ die Oberflächen von Räumen. An einer Straßenkreuzung, in einer Galerie, in einer Kirche – wie in Salzburg zur Musik von Stian Westerhus oder auf einer Bühne werden in Echtzeit dreidimensionale Materialien wie Wasser, Zucker und organische Strukturen projiziert, die in Glasbecken direkt auf der Leuchtfläche eines Projektors miteinander agieren. Die Projektionen von Katrin Bethge begleiten Projekte aus den Bereichen Tanz, Theater, Foto, Musik, Ausstellungen und Aktionen im Stadtraum auf internationalen Bühnen und Festivals. Hier in Salzburg wird sie uns immer wieder – auch überraschend – begegnen. Ein „Blind Date“ zieht das Publikum zu einer Projektions-Performance mit Musik zum Toscaninihuof.

Fr 18.10. | 20:30–22:30 | Kollegienkirche

Sa 19.10. | 20:30 | Toscaninihuof | Blind Date

Sa 19.10. | 23:00 | Jazzit:Musik:Club



Foto © Katrin Bethge

Stefano D'Alessio | IT/AT

Der in Italien geborene Künstler, Komponist für Neue Medien arbeitet in Wien. In seinem primär auf interaktive Performances/Installationen fokussiertem Werk verschmelzen verschiedene Medien. Die Digitalisierung bietet D'Alessio nicht nur den technologischen Background, sondern auch den inhaltlichen: zur Analyse von Kodierungs- und Dekodierungsprozessen sowie des Physischen in das Digitale. Er hinterfragt die Vergänglichkeit der Dinge, lotet Grenzen zwischen Maschine und Körper aus und interessiert sich für künstliche Intelligenz. Er komponierte elektronische und elektroakustische Musik und arbeitete oft mit Tanz- und Theaterregisseuren zusammen.

Fr 18.10. | 19:00 | Shakespeare | „Longevity of Light Bulbs“ – Multimediale Performance

Fr 18.10. | 21:00 | Shakespeare | Blind Date mit einer Schreibtischlampe

Sa 19.10. | 20:00 | Shakespeare | „Browser Amnesia“ – Multimediale Performance



Foto © Francesca Cantonze

“Sonic Hypothesis in a pleasure ground”

Die Arbeit der Italiener Nicola Di Croce, Mata Trifilò, Luca Ruali soll komplexe und rätselhaft Praxis fördern. Der Architekt, Musiker und Städteforscher Nicola Di Croce befasst sich in seinen Forschungen unter anderem mit der Beziehung zwischen Stadtentwicklung, Politik und Klangumgebungen in Städten. Seine Installationen fordern die Besucher durch Teilnahme auf, sich mit diesen komplexen oft rätselhaften Zusammenhängen auseinanderzusetzen.

Fr 18.10. | 12:00–18:00 |

Galerie Sophia Vonier

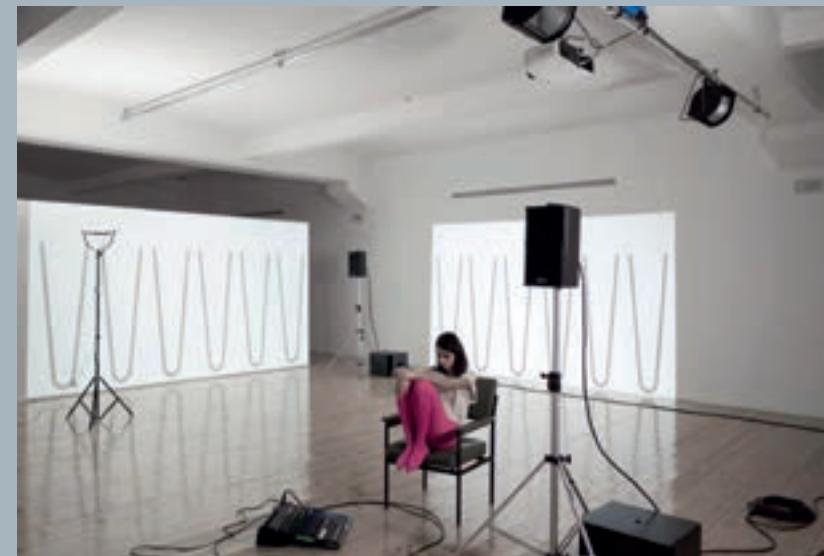


Foto © Nicola di Croce

Offene Ateliers im Künstlerhaus (Programmauszug)

In dritten Jahr schon beinhaltet eine Institution lädt das Künstlerhaus im Rahmen des Festivals in die „Offenen Ateliers“. Den ganzen Samstagnachmittag laden Programm punkte der KünstlerInnen und MieterInnen des Hauses, aber auch Konzerte im Rahmen des Festivalprogramms, in die beeindruckenden Räume des Kunstvereins.

Sa 19.10. | 14:00 | Merima Ključo & Jelena Milušić – Konzert

Sa 19.10. | 15:00 und 17:00 | Kurzführung durch das Künstlerhaus und zu den Ateliers

Sa 19.10. | 15:00-17:00 | Familienprogramm mit Bewegung und Gipsarbeiten

Sa 19.10. | 15:00-18:00 | Improvisation zwischen Natur – und Kulturwissenschaft: ein Remix aus Neuro-Anthropologie und Beats&Cuts aus der KI Forschung

Sa 19.10. | 16:00 | Blind Date mit Marie Kruttli

Sa 19.10. | 17:00-18:00 | Live Painting

Sa 19.10. | 18:00 | „Wall of Forgotten Natives“ – Dokufilm und Performance

Sa 19.10. | 19:00 | Blind Date

Das Café Cult ist von 14:00-19:00 geöffnet

2nd Hand Vinyl Market

Vinyl-Enthusiasten aufgepasst! Der schon traditionelle 2nd Hand Sale bei Minerva Records findet diesen Herbst in der aufregenden Atmosphäre des Jazz & The City Festivals statt. Vinyl-Schätze aus allen Genres gibt es ab 10:00 Uhr vormittags im Shop zu ergattern. Ergänzt wird das Ganze ab 14:00 durch DJ-Sets von Festival-MusikerInnen.

Sa 19.10. | 10:00-18:00 | Minerva Records



Foto © Minerva Records

Whitey On The Moon

Götz Bühler aka Herbie Hitchcock (DJ, Mod.)

Proto-Rapper Gil Scott-Heron beklagte in „Whitey On The Moon“, dass er seine Arztrechnungen und die Miete nicht bezahlen könne, aber Hauptsache weiße Männer fliegen zum Mond. Dass nicht alle Soul- und JazzmusikerInnen die Mondlandung kritisch sahen, zeigt diese moderierte Stunde in der Ausstellung „Fly Me to the Moon. 50 Jahre Mondlandung“ im Museum der Moderne Salzburg mit viel Mond-Musik, auch von Duke Ellington, Sun Ra oder Comedian Stu Gilliam („The Black Astronaut“).

So 20.10. | 11:00 Uhr | Museum der Moderne Salzburg – Mönchsberg

„Brüder Kühn – zwei Musiker spielen sich frei“

Ein Film von Stephan Lamby

Die Brüder Joachim und Rolf Kühn gehören zu den wenigen weltbekannten deutschen Jazzmusikern. Der mehrfach preisgekrönte Autor und Dokumentarfilmer Stephan Lamby erzählt ihre außergewöhnliche Lebensgeschichte. Sein Jazz-Film ist auch eine Zeitreise durch die deutsche Geschichte – aus Sicht der beiden Musiker. Er schildert die Anfänge der Kühns als Zirkusfamilie, erzählt von Kriegswirren, Joachims Flucht aus der DDR und den Karrieren der Musiker in den USA und Europa. Nicht zuletzt erzählt der Film von der liebevollen Beziehung zweier Brüder, die ihre menschliche und musikalische Freiheit genießen.

Screening und anschließende Q&A mit Stephan Lamby und Rolf Kühn

So 20.10. | 17:00 | Film | Mozartkino

Volker Goetze – Wall of Forgotten Natives

„Wall of Forgotten Natives“ handelt von IndianerInnen in Minnesota, die mit Obdachlosigkeit und historischem Trauma zu kämpfen haben. Die VR-Tanz-, Poesie- und Musikperformance zelebriert Kultur als heilende Kraft um Sucht und Vertreibung zu überwinden. Entfremdet ihrer eigenen Kultur finden sie kein Zuhause und überleben in einem provisorischen Lager neben einer Autobahn mit wenigen Besitztümern und einer Zukunft voller Unsicherheiten. Sie teilen ihre Geschichten von Missbrauch, Vernachlässigung, Sucht und Trauma, die sie über Generationen erlitten haben. Sie unterstützen sich gegenseitig, während sie ihre Weisheiten und Zeremonien mit Denjenigen teilen die ihnen helfen.

Mit Unterstützung vom American Composers Forum im Rahmen der 2018 McKnight Visiting Composer Residenz.

Mit Rosy Simas – VR Dance | Jacqueline Ultan – Cello

Fr 18.10. | 20:30 | DAS KINO

Sa 19.10. | 18:00 | Künstlerhaus Salzburg



Foto © Volker Goetze

Volker Goetze – Unique Places Of Death NYC

Ambisonic 3D Sound Virtual Reality Improvisation

„Unique Places of Death NYC“ nennt der Komponist und Multimediakünstler Volker Goetze dieses Projekt. Inhaltlicher Kern ist das Gedenken an Verstorbene, deren Identität unbekannt ist, die gewaltsam oder durch Selbsttötung starben. Auf der östlich von Bronx gelegenen Insel „Hart Island“ fanden sie in Massengräbern ihre letzten Ruhestätten. Goetze zieht dokumentarische, literarische, filmische und musikalische Beziehungslinien zum Tod, zum Verlust des Sich-Erinnern-Könnens und zur Situation von MigrantInnen, dem Verlust von Heimat bis zur spirituellen oral- und narrativ weitergegebenen „Griot“-Musik Westafrikas, der man nachsagt, sie könne eine lebendige Erinnerung an Verstorbene wachhalten. Mit freundlicher Genehmigung von The Hart Island Project.

Fr 18.10. | 22:30 | DAS KINO



Foto © Julia Wesely

Pepe & Speedy | AT

Eine vergnügliche Entdeckungsreise: „Achtung, fertig, los!“ heißt es, wenn Speedy Gitarros mit seinen flinken Fingern in die Saiten greift. Pepe spielt auf seinem Instrumentengepäck - was hat er drin wohl für Klänge versteckt? Saxophon und Klappernette spielen um die Wette. Aber wie klingt wohl der Ton vom Pepephon?! Speedy spielt mit Pepe, Pepe spielt mit Speedy: Hier spielt die Musik!“ Gemeinsam mit dem Publikum forschen die beiden Musiker nach Klängen, Rhythmen und Melodien aus Jazz, Pop, Folk und Klassik. Aufführungsdauer: 40-45min

Familienkonzert, ab 4 Jahren

Manfred Temmel - guitar | Christoph Pepe Auer - clarinets, saxophone, pepephone

Fr 18.10. | 15:30 | Universität Mozarteum – Theater im KunstQuartier



Foto © Ela Grieshaber

Die Schnecke im Universum

Eine Schnecke ist eine Schnecke ist eine Schnecke. Sie ist rasend langsam und rast langsam. „Ist heute schönes Wetter?“, fragt die Schnecke. „Nein es regnet“, antwortet der Musiker. „Mein ich doch, also IST schönes Wetter, dann komm ich jetzt mal raus!“, summt die Schnecke und streckt die Fühler nach draußen. Und so macht sich die Schnecke auf die Reise, erkundet die Welt – und das kann dauern, schließlich hat sie ihr Haus mit dabei. Erkundet das Universum auf spiralförmiger Bahn. Denn sie hat einen Traum: Wenn sie groß ist, wird sie Astronautin...!

Do 17.10. | 16:00 Uhr | Toihaus Theater | Eintritt frei, für Kinder ab 1,5 Jahre. Reservierung unter ticket@toihaus.at erbeten.

Folgevorstellungen (kostenpflichtig): 20.10, 16:00 Uhr | 21.10, 16:00 Uhr | 22.10, 10:00 Uhr | 26.10, 16:00 Uhr | 27.10, 16:00 Uhr | 28.10, 10:00 Uhr

Oran Etkin's Timbalooloo | US

Clara Net heißt die Hauptfigur in Oran Etkins Kinderkonzert, dessen aktuelle CD im Augus 2019 erschien ist. Der New Yorker Klarinettist hat mit Timbalooloo eine Sprache gefunden, mit der er Kinder aus aller Welt erreicht. Bei ihm sind alle Instrumente Charaktere einer Geschichte und beim aktuellen Programm "Finding Friends Far from Home: A Journey with Clara Net" gehen diese auf eine weite Reise.

Aufführungsdauer: ca. 60 min | Familienkonzert, ab 3 Jahre

Sa 19.10. | 14:00 | Universität Mozarteum – Kleines Studio



Foto © Dusan Reljin

Die Digitalen City Lights gibt es jetzt auch in Salzburg.

Ein neues Zeitalter im
Out of Home!

Die hochauflösenden, digitalen Screens in der Altstadt machen Ihre Kampagne zum digitalen Gesamterlebnis, dynamisch in HD-Auflösung. Ob einzelner Spot oder exklusiv gebucht, mit den Digitalen City Lights haben Sie die Möglichkeit Ihre Message modern, schnell, innovativ, punktgenau und als eigenständige Story zu präsentieren – ein Meilenstein in der Geschichte von Out of Home Media Salzburg.



progress
out of home media

Hip-Hop Dance Workshop mit Olivia (Potpourri Crew)

Die Urban Dance Crew Potpourri hat sich vor allem mit der Streetdance Battle Flavourama und diversen Erfolgen bei Battles und Performances einen großen Namen gemacht. Beim Hip-Hop Dance Workshop werden verschiedene Basics, Grooves und Steps erlernt, die am Ende zu einer Choreographie zusammengeführt werden. Hierfür sind keine Vorkenntnisse erforderlich – jedes Alter erwünscht!

**Fr 18.10. | 16:00 | Treffpunkt SZENE Foyer
Sa 19.10. | 16:00 | Treffpunkt SZENE Foyer**



Front Row Backstage

Was passiert alles hinter der Bühne? Wie kommt das bunte Licht zustande und wer macht eigentlich den Ton? Wie klingt eine Bassdrum, wenn man so richtig aufs Pedal tritt? Kurze (ca. 25 min) geführte Touren für Kindern von 6-14 Jahren – Eltern dürfen an der Bar warten

**Do 17.10. | 17:30 | Treffpunkt SZENE Foyer
Sa 19.10. | 15:00 und 17:00 | Treffpunkt SZENE Foyer**

HOTSPOT Babogi Jazzkindergarten

In diesem Jahr gibt es erstmals einen offiziellen Jazzkindergarten. Was das bedeutet? Musikalischer Spass für die kleinen Festivalbesucher und jede Menge bleibende Erinnerungen! Alle Details zur Anmeldung finden Sie unter www.salzburgjazz.com

Do 17.10.–Sa 19.10. | 15:00 bis 17:00 | Babogi Kindermoden, Waagplatz 5

Klangspaziergänge

Wie klingt die Altstadt? Das fragen sich MusikerInnen des Festivals und laden ein, gemeinsam mit Ihnen zu erforschen, wie Durchhäuser, Bushaltestellen, Holztüren, Bauzäune, verborgene Winkel und andere Ecken klingen. Die MusikerInnen werden von Salzburger Persönlichkeiten begleitet, die durch „ihre“ Stadt führen.

Treffpunkt: Artist Check In | Dauer ca. 30–45 Minuten
Fr 18.10. | 14:00 | mit Bashir Khordaji – Schauspieler und Regisseur aus Syrien (seit 2015 in Salzburg) und Alfred Vogel
Fr 18.10. | 16:00 | mit Michaela Gründler – Chefredakteurin apropos Straßenzeitung und Edward Perraud
Sa 19.10. | 15:00 | mit Andreas Gfrerer – Obmann Tourismusverband Salzburger Altstadt und Theo Ceccaldi
Sa 19.10. | 16:00 | mit Lukas Crepaz – Geschäftsführer Salzburger Festspiele und Almut Kühne

Für Nach-schwärmerInnen

Jam-Sessions

Täglich ab 23 Uhr treffen sich MusikerInnen und BesucherInnen im Festival Jazz Club im Sternbräu. Hier laden unterschiedliche Besetzungen zur Jam Session. Mal kontemplativ, mal in Tanzlaune, mal schräg und störrisch – zu dieser späten Stunde ist alles möglich. Während andernorts bereits das ein oder andere Licht erlischt, geht es hier auch noch nach Mitternacht weiter, wie auch im Jazzit:Musik:Club oder im SZENE Lokal.

Jam Session | täglich ab 23:00 | Sternbräu – Festival Jazz Club



Foto © wildbild

JazzLab – DJ Set

Das junge Label aus Hamburg bringt zum Festival nicht nur zwei gute Bands mit, sondern bereichert auch das Nachtleben von Salzburg an zwei Abenden mit coolen groovigen Sound und elektronischen Beats aus der Hansestadt. Ein laut schallender Gruß vom Meer in die Berge.

Mi 16.10. | 22:00 | SZENE Lokal

Fr 18.10. | 00:30 | ZAZIbar

In-Store Session

Bereits zum zweiten Mal lädt der Plattenladen Minerva Records zum Jazz & The City In-Store Special. Von 19:00 bis 22:00 Uhr öffnet der Treffpunkt der alternativen Salzburger Musikszene seine Türen. Lokale DJs sorgen für den Soundtrack, während des Stöberns in Plattenregalen oder dem gemütlichen Austausch untereinander mit dem ein oder anderen Drink.

Fr 18.10. | 19:00-22:00 | Minerva Records



Foto © Andreas Brandl

Jürgen Vonbank

Jürgen Vonbank, geboren in Bludenz/Vorarlberg, lebt seit 2011 in Salzburg und ist Mitglied und Resident DJ des Kollektivs und Kulturvereins Freakadelle. Als Produzent im Bereich der elektronischen Musik konnte er in den vergangenen Jahren mehrere Veröffentlichungen auf nationalen und internationalen Labels tätigen. Im Juli 2018 veröffentlichte er sein Debüt-Album „Trial & Eros“ auf seinem Label „Night Defined Recordings“. Des Weiteren gründete er im Sommer 2016 den Plattenladen und Veranstaltungsort „Minerva Records“ im Salzburger Stadtteil Schallmoos.

Do 17.10. | 00:30 Uhr | SZENE Lokal



Electronic Night – DJ Set

Fr 18.10. | 24:00 | SZENE Lokal

Festival Aftershow mit Club Analog und Gästen

Auch wenn das Festival am Sonntag noch mit einer Matinée im Mirabellgarten ausklingt, ist der Samstag der Abschlussabend, die letzte Nacht des Festivals. Und das muss getanzt werden! Ob mitten in der Altstadt im SZENE Lokal wo wechselnd Club Analog mit Gästen für gebührende Grooves sorgen, oder im Jazzit, einer der wenigen Orte in der Stadt, wo man an den Wochenenden verlässlich zu seinen Drinks Musik vom Allerfeinsten bis in die Morgenstunden serviert bekommt und beim Festival ein entsprechendes DJ Set.

Sa 19.10. | ab 24:00 | SZENE Lokal

Sa 19.10. | ab 01:30 | Jazzit:Musik:Club

THE 3

DER NEUE BMW 3er TOURING



AutoFrey

Wir tun mehr.

autofrey.at

AutoFrey GmbH

Alpenstraße 85
5020 Salzburg
Tel. 0662/62 35 81

Wiener Bundesstraße 81
5300 Hallwang b. Sbg.
Tel. 0 62 25/20 0 90

Gewerbestraße 1
5621 St. Veit i. Pg.
Tel. 0 64 15/73 01

Mehr erfahren unter bmw.at/3ertouring

BMW 3er Touring: von 140 kW (190 PS) bis 190 kW (258 PS), Kraftstoffverbrauch gesamt von 5,4 l/100 km bis 7,9 l/100 km, CO₂-Emission von 119 g CO₂/km bis 151 g CO₂/km.

Spielorte



Foto: © Mira Riebau

Artist Check-In | Info-Point

Bürgerspitalplatz 1 | Mi-Sa 12:00-20:00

Dank unseres Partners AutoFrey hat Jazz & The City auch in diesem Jahr wieder einen Ort für das Welcome-Team, das Antworten für KünstlerInnen und BesucherInnen rund um das Programm, Locations, spontane Änderungen oder Fundsachen geben kann. MusikerInnen erhalten hier ihre Hotelinformationen und wie sie mit dem BMW Shuttle zu den Venues kommen.

Der Artist Check-In und Infopoint ist der ideale Treffpunkt für alle, um von hier aus zu den Konzerten auszuschwärmen, ausgerüstet mit allen notwendigen Informationen und dem Programm-Booklet.

Academy Bar

Franz-Josef-Straße 4 | T: +43 (0)662 875797 | academy-salzburg.at/bar

Deinreichtum, Weltoffenheit und Gemütlichkeit sind die Basis der Academy Bar. Im Herzen des pulsierenden Andräviertels die Seele baumeln lassen, FreundeInnen treffen, übers Leben philosophieren oder den Abend ausklingen lassen – das geht im Gastgarten oder direkt an der Bar. Die Academy Bar ist ein Treffpunkt für Kreative und Bohemians. Sie verbindet Menschen und schafft Raum für Muse und Genie. Außerdem ist diese Bar ein Ort der gepflegten Live-Musik quer durch die Genres und beim J&TC dieses Jahr Gastgeber von den Franzosen Papanosh.



Foto: © Academy Bar

Afro Café

Bürgerspitalplatz 5 | T: +43 (0)662 8448880 | afrocafe.at

In einer bunten, inspirierenden Atmosphäre treffen am Fuße des Mönchsberges mitten in der Salzburger Altstadt Jazzmusik und Afrika aufeinander. Wer das Afro Café mit seinen exotischen Wurzeln betritt, wird von der gelungenen Mischung aus zeitgenössischen Werken afrikanischer KünstlerInnen, den traditionellen afrikanischen Stoffen und Mustern, sowie der kreativen kulinarischen Auswahl begeistert sein. Nicht nur für Fernweh-Geplagte sowie Afrika- und Jazz-Fans ein absoluter „place to be“!



Foto: © Patrick Langwallner



artHotel Blaue Gans Weinarchiv

Getreidegasse 41-43 | T: +43 (0)662 842491 | blauegans.at

Die Kunst des guten Geschmacks findet sich (seit 1350!) hinter den historischen Mauern des artHotel Blaue Gans in der Getreidegasse. Anhand von modernem Design, zeitgenössischer Kunst, raffinierten architektonischen Lösungen und mit viel Feingefühl transportierte der Eigentümer Andreas Gfrerer die über 660 Jahre alte Herberge in ein selbstbewusstes Heute. Für Feinspitze, anspruchsvolle GlobetrotterInnen, KunstliebhaberInnen und FreundInnen des guten Geschmacks gehören Besuche des Hotels, des Restaurants im Gewölbe und der Brasserie Bar in der Blauen Gans einfach dazu.

Jazz-Konzerte finden traditionell in den jahrhundertealten Gemäuern des Weinarchivs statt, womit an die ursprüngliche Nutzung als Jazz-Keller („Mexicano-Keller“) angeknüpft wird. Seit Jahren ist dieser Ort im Rahmen des Festivals für erlesene Solo- und Duo-Formate berüchtigt, man mag also rechtzeitig kommen, wenn man einen Platz begehrte.

Foto: © Ingo Pertramer

Augustiner Braugasthof Krimpelstätter

Müllner Hauptstrasse 31 | T: +43 (0)662 432274 | krimpelstaetter.at

Seit 1548 werden im Augustiner Braugasthof „Krimpelstätter“ traditionelle Augustiner Biere und typische Salzburger Küche kredenzt. Allerdings war der Weg zum kulinarischen Ziel damals beschwerlicher. So soll der Braugasthof bis ins 18. Jahrhundert nur über die Augustiner-gasse zugänglich gewesen sein. Heute erreichen wir die Kult-Gaststätte bequem von der Salzach oder dem Müllner Hügel kommend. Geblieben sind authentisches Flair, hervorragende regionale Küche und eine Gaststube, die an alte Postkartenansichten erinnert. Die Architektur des im 16. Jahrhundert entstandenen Hauses ist genauso authentisch wie der freundliche Service und die alten Kastanienbäume im großen Gastgarten „ante Portas“. Schon im 19. Jahrhundert haben hier Konzerte stattgefunden und im Oktober 2019 kehrt J&TC ins Wirtshaus ein.



Foto © Augustiner Braugasthof Krimpelstätter

Café Wernbacher

Franz-Josef-Straße 5 |
T: +43 (0)662 881099 |
cafewernbacher.at

Eine wahre Institution in der regionalen Kaffeehauszene ist das 1952 eröffnete Café Wernbacher. Mit dem „Espresso“ wurden neue Maßstäbe im Salzburg der 1950er-Jahre gesetzt. Intellektuelle, Prominente, KünstlerInnen und GenießerInnen tummeln sich seitdem auf einen schnellen oder langsamen Kaffee. Auf dem Menü stehen: hervorragendes Frühstück à la carte, ein sensationelles sonntägliches Brunchbuffet und abwechslungsreiche Speisen gegen den kleinen Hunger. Mitten im kultigen Andräviertel rechts der Salzach werden das Leben, der Genuss und gute Musik (nicht nur während Jazz & The City) gefeiert.



Foto © Café Wernbacher



Café Tomaselli

Alter Markt 9 | T: +43 (0)662 8444880 | tomaselli.at

Ein guter Tag beginnt bei einem Frühstück im Tomaselli. Und endet bestenfalls mit einem Jazz Konzert im Rahmen des Festivals. Das Café Tomaselli liegt mitten in der Salzburger Altstadt am Alten Markt und wird seit über 150 Jahren von der Familie Tomaselli geführt. Die lebendige Historie und einzigartige Lage, sowie ein verführerisches Angebot an süßen Speisen und exquisiten Kaffeespezialitäten machen den Charme dieses Hauses aus. Es ist das älteste noch betriebene Kaffeehaus in Österreich. Seine Geschichte reicht bis ins Jahr 1700 zurück.

Foto © Wolfgang Lienbacher

DAS KINO

Giselakai 11 | T: +43 (0)662 873100 | daskino.at

Als einziges Programmkino in Salzburg zeigt DAS KINO seit seiner Gründung am 6. Juli 1978 ein speziell ausgewähltes Filmprogramm abseits des Mainstreams. Hier wird Film als Kulturträger, als künstlerische Ausdrucksform verstanden und dabei auf Qualität und kulturelle Vielfalt geachtet. Neben österreichischen und europäischen Produktionen werden Filme aus Asien, Afrika und Lateinamerika präsentiert.

DAS KINO organisiert und präsentiert jährlich das Internationale Filmfestival „Abenteuer Berg – Abenteuer Film“ und als Biennale das Lateinamerika-Filmfestival – „Festival de Cine Latino“. Filmreihen und Filmclubs widmen sich inhaltlichen und thematischen Schwerpunkten. Retrospektiven und Filmklassiker finden ebenso Platz wie die Präsentation von Dokumentarfilmen. Gespräche und Diskussionen mit Filmschaffenden sehen wir als eine zentrale Aufgabe.



Foto: © Hannes Auer

Fünfzigwanzig

Residenzplatz 10 | T: +43 (0)662 848817 | 5020.info

Die Fünfzigwanzig versteht sich in all ihren Wirkungsbereichen als Ort der Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst und ist ausschließlich der Förderung und Vermittlung zeitgenössischer Kunstdiskurse gewidmet und keinen kommerziellen Interessen verpflichtet. Das Jahresprogramm umfasst Ausstellungen, Symposien, Diskussionen, Vorträge, Präsentationen ebenso wie Performances, Musikveranstaltungen und Film-Lectures. Die öffentlich zugängliche Bibliothek erfasst über 12.000 Medien zu Kunst- und Kulturtheorie, Medientheorie, Gender Studies u.a., und wird als Ergänzung zu den großen öffentlichen und universitären Bibliotheken in Salzburg geführt.



Foto: © 5020/Rauchenbichler

Gablerbräu

Linzer Gasse 9 |
T: +43 (0)662 88965 |
gablerbrau.at

Das Gablerbräu ist eines der ältesten Wirtshäuser Salzburgs, welches seit 2013 komplett renoviert wurde und in neuem Glanz erstrahlt. Genießen Sie hier österreichische Küche, modern interpretiert, wie zum Beispiel ‚Gedünsteter Ochseneschlepp in Rotweinsauce mit Petersilienerdäpfeln‘ oder ‚Salzburger Nockerln‘ für eine Person. Das Gablerbräu bietet außerdem eine Biervielfalt vom Kaltenhausener Bernstein bis hin zum Gösser Zwickl vom Fass. Der beliebte Schanigarten in der neuen Flaniermeile mit aufsehenerregenden architektonischen Akzenten (Wasserspielen), das markante Interieur mit Glasmalereien und die Wappenstube mit bedeutenden Holzschnitzarbeiten von Carl Mayr (1875-1942) laden Sie nicht nur während Jazz & The City zum Verweilen ein.



Foto: © Gablerbräu

Galerie Frey

Erhardplatz 3 |
T: +43 (0)662 840200 |
galerie-frey.com

Die Salzburger GalerienSzene hat sich im Laufe der Zeit zu einem wichtigen „Schaufenster“ für zeitgenössische Kunst entwickelt. Mit der Präsentation von arrivierten und neu zu entdeckenden Künstlerpositionen ist es den Geschwistern Andrea und Peter Frey in den vergangenen Jahren gelungen, eine lebendige Plattform für zeitgenössische Kunst zu etablieren – ein guter Ort auch für zeitgenössische Musik.



Foto: © Galerie Frey



Foto: © Galerie Vonier

Galerie Sophia Vonier

Wiener-Philharmoniker-Gasse 3 | T: +43 (0)664 1575870 | galerievonier.com

Nach mehrjähriger Erfahrung in der Kunstwelt eröffnete Sophia Vonier im Frühjahr 2019 ihren Galerieraum im Herzen der Salzburger Altstadt. Die Galerie Sophia Vonier, die sich auf österreichische und internationale zeitgenössische Kunst konzentriert, präsentiert Ausstellungen von aufstrebenden KünstlerInnen, die eine nachhaltige Struktur sowie umfassende Unterstützung darstellen. Das Programm der Galerie zielt darauf ab, ein heterogenes Publikum von Kunstinteressierten und Sammlern durch anregende Ausstellungen Begleitveranstaltungen anzusprechen.

Willkommen im Club! Be My Friend!



Foto: © Andreas Schatzl

Hotel Bristol

Makartplatz 4 | T: +43 (0)662 873557 | bristol-salzburg.at

Das Hotel Bristol Salzburg vereint das historische Flair der Mozartstadt mit dem zeitgemäßen Standard anspruchsvoller Gastlichkeit: Exklusives Ambiente und persönlicher Service sind ganz auf die individuellen Vorlieben der Gäste ausgerichtet. Seit rund 90 Jahren im Familienbesitz, ist das Bristol heute eines der wenigen privat geführten 5*-Hotels weltweit. Ein absoluter Lieblingsort für viele SalzburgerInnen ist die Sketch-Bar & Lounge, mit den wunderbaren Karikaturen an den Wänden und den gemütlichen Stühlen im plüschigen und warmen Rot, in der beim Festival auch die Konzerte stattfinden.

Infos unter www.salzburgjazz.com

und am Artist

Check-In.





Foto: © Markus Lackinger

Jazzit:Musik:Club

Elisabethstraße 11 | T: +43 (0)662 883264 | jazzit.at

S seit 2002 gibt es das Jazzit, einen professionellen Ganzjahresbetrieb mit vielfältigen Konzertreihen. Das Jazzit hat sich zu einem international renommiertem Musik Club entwickelt, der regelmäßig vom Downbeat Magazine unter die „Greatest Jazz Venues“ weltweit gewählt wird. Die Bandbreite des Clubs, in dem bereits Stars wie Pat Metheny, Al di Meola, John Scofield, Abdullah Ibrahim oder Charles Lloyd hautnah zu erleben waren, reicht von Jazz über World Music und Avantgarde bis hin zu neuer elektronischer Musik. Besonders erwähnenswert im Programm sind die Jam-Sessions, die jeden Dienstag bei freiem Eintritt stattfinden und vielen jungen Menschen die Musikrichtung „Jazz“ näherbringen.

Jetlag

Herrengasse 28A | T: +43 (0)662 840130 | jetlag.at

Das Jetlag ist ein Vintage-Laden mit einem „Cafe in Store“. Der Schwerpunkt des Angebots liegt auf Designmöbel und -beleuchtung sowie Accessoires aus den 1950er-, 60er- und 70er-Jahren. Die ausgewählten und originellen Exponate können für Filmproduktionen, Fotoshootings, Präsentationen sowie Veranstaltungen leihweise entgeltlich genutzt werden. Den passenden Soundtrack zu all dem garantiert eine kleine aber feine Vinylabteilung, deren Soundgärtner als „Club Analog“-DJ-Team auf dem Festival vertreten sein werden.



Foto: © Lorenz Migsch

K+K am Waagplatz

Waagplatz 2 | T: +43 (0)662 8421560 | kollerkoller.com

Das K+K am Waagplatz ist mehr als nur ein Restaurant, in dem man hervorragend speisen kann. Das Gebäude, welches erstmals im Jahre 1181 in historischen Schriften Erwähnung fand, bietet aufgrund seines individuellen und einzigartigen Baustils, den unverwechselbaren Stuben und dem historischen Freysauff Keller für jeden Anlass die perfekte Location. Der Freysauff Keller bezaubert nicht nur durch außergewöhnliches Ambiente, sondern auch durch Vielseitigkeit. Perfekt für große Partys mit Buffet, Flying Dinners oder gesetzte Essen, aber auch für Business-Events, Seminare sowie Lesungen oder kleine Konzerte. Wir behaupten: genau der richtige Ort für einen Jazzkeller!



Foto: © K+K am Waagplatz

Kirchtag – Schirmmanufaktur

Getreidegasse 22 | T: +43 (0)662 841310 | kirchtag.com

Sein über 100 Jahren werden in dieser Werkstatt inmitten der Getreidegasse Regenschirme für Damen und Herren gefertigt. Über Dampf gebogene Stöcke werden mit einem Gestänge versehen, das Tuch von Hand zugeschnitten und vernäht. Auch Sonnenschirme in individueller Anfertigung mit Stoffen versehen, die über Jahre ihre Farbe nicht verlieren, gehören ins Repertoire dieser Werkstatt, deren Interieur eine Zeitreise in die Vergangenheit ist und zugleich verdeutlicht, dass Qualität und Stil zeitlos sind. Und wer sich fragt, was das Festival in einer alten Holzwerkstatt zu suchen hat, der fragt am besten den Schirmmacher Tobias Ott, der als langjähriger Mitarbeiter nicht nur den edlen Regenschutz fertigt, sondern auch noch ein begnadeter Percussionist ist.



Foto: © Kirchtag



Kollegienkirche

Universitätsplatz 1 | T: + 43 (0)662 841327 | khg-salzburg.at

Die barocke Universitätskirche ist einer der bedeutendsten Sakralbauten der Stadt. Fischer von Erlach erbaute die Kirche ab 1696 zugunsten der Erlebbarkeit des Gesamtkunstwerkes. Diese Idee manifestiert sich nicht nur an der prächtigen Fassade, sondern auch am eindrucksvollen Kirchenraum, den künstlerischen Details und den aktuellen Programm-Gestaltungen. Als Platz der Meditation und Musik aber auch Fixpunkt der Moderne, bietet die Kollegienkirche einen passenden Rahmen für musikalische Improvisationen.

 Kollegienkirche

Foto: © ASM | Martin Baumann

Kunst im Traklhaus

Waagplatz 1A |
T: +43 (0)662 8042 2149 |
traklhaus.at

Kunst im Traklhaus besteht seit 1973 im Geburtshaus des Dichters Georg Trakl in der Salzburger Altstadt. Die Salzburger Landesgalerie stellt ein attraktives und abwechslungsreiches Programm vor, mit Werken von jungen bis hin zu renommierten und anerkannten Künstlerpersönlichkeiten. Alle Bereiche der Bildenden Kunst werden abgedeckt. Von Malerei, Zeichnung und Druckgraphik, über Keramik, Skulpturen, Objekte und Installation bis hin zu Fotografie und Video werden alle aktuellen künstlerischen Ausdrucksformen gezeigt. In den vier Räumen mit ca. 200 m² und Blick auf die Salzach werden acht bis zwölf Ausstellungen pro Jahr organisiert.



Foto: © Kunst im Traklhaus

Künstlerhaus Salzburg

Hellbrunnerstraße 3 | T: +43 (0)662 842294 | salzburger-kunstverein.at

Im Künstlerhaus direkt an der Salzach gelegen befinden sich mehrere Kunstinstitutionen und das ausgezeichnete Cult Café Bistro mit großzügiger Glasterrasse. Der Salzburger Kunstverein zeigt Ausstellungen zeitgenössischer internationaler Kunst. Das „oemn. oesterreichisches ensemble für neue musik“ gibt regelmäßig Konzerte und ist in diesem Jahr auch im Rahmen von Jazz & The City dabei (siehe Christopher Dell & oemn). In 20 Ateliers arbeiten KünstlerInnen, Kunstkollektive, KunstvermittlerInnen, MusikerInnen, ArchitektInnen und GrafikerInnen.



Foto: © Andrew Phelps



Foto: © Markussaal YoCo

Markussaal YoCo

Gstättengasse 16 |
T: +43 (0)662 8047 8017 | yoco.info/markussaal-2

Der Markussaal im Jugendzentrum YoCo war viele Jahre im Dornröschenschlaf, ehe er 2011 mit viel Engagement wiedereröffnet werden konnte. Zu finden ist er versteckt inmitten der Altstadt unterhalb der Markuskirche in der Gstättengasse. Die Bühne bietet Raum für Theater, Literatur, Tanz und Musik bis hin zu Vorträgen und Seminaren. Der Fokus liegt auf Veranstaltungen mit kulturellem Mehrwert, besonders auf der Förderung von Kreativprojekten im Jugendbereich. Während des Festivals wird der Markussaal zum Raum für Konzerte und Workshops und am Donnerstagabend zur Präsentationsfläche für „Jazzit“-Konzerte.

Minerva Records

Schallmooser Hauptstraße 6 |
T: +43 (0)677 62320625 |
minervarecords.com

Salzburger Plattenladen, Music Café und MusikerInnentreffpunkt. Aktuelles und 2nd Hand Vinyl aus den Bereichen Techno, House, Electronica, Reggae/Dub, Soul, Funk, Disco, World Music, Jazz und Pop. Minerva Records lädt im Zuge des J&TC Festivals gerne in den Store ein.

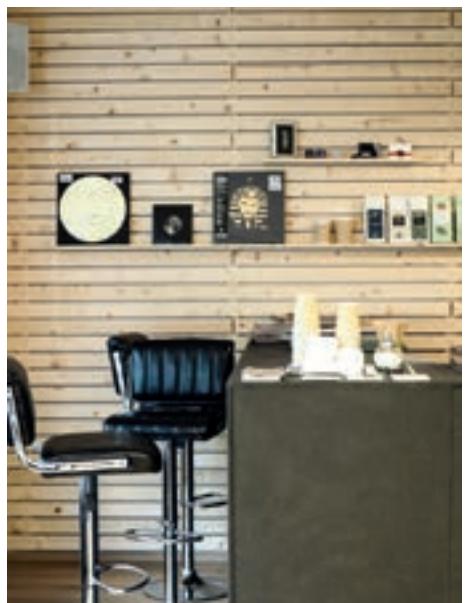


Foto: © Ach du gute Güte



Foto: © Tourismus Salzburg GmbH

Mirabellgarten

Mirabellplatz 3 | T: +43 (0)662 8072-0 | stadt-salzburg.at

Das Schloss Mirabell mit seiner Gartenanlage war ein Liebesgeschenk, das Fürsterzbischof Wolf Dietrich von Raitenau für seine Geliebte Salome Alt errichten ließ. Der Mirabellgarten ist ein barocker Lustgarten, der unter Erzbischof Johann Ernst von Thun um 1690 neugestaltet wurde. Mitte in der Innenstadt befinden sich heute im Schloss die Amtsräume des Salzburger Bürgermeisters und der Stadtverwaltung.

Die einzigartige Anlage mit der optischen Altstadt-Ausrichtung auf Dom und Festung, die verspielten Orte wie das Heckentheater, das Vogelhaus, die Brunnen oder der Holzpvillon sind bei diesem Festival Bestandteil einer großen Bühne für das „Grand Finale“ am Sonntagmittag.

Mozartkino

Kaigasse 33 | T: +43 (0)662 8422220 | mozartkino.at

Die Geschichte des Mozartkinos begann 1905 und macht es zum ältesten Kino der Welt, das noch bespielt wird. Nur die Tatsache, dass es während des Krieges und des Wiederaufbaues geschlossen blieb, verwehrte dem Mozartkino einen Eintrag im Guinness Buch der Rekorde. Die beiden Kinosäle mit 139 bzw. 262 Sitzplätzen werden auch für diverse Events gerne bespielt. Der „Römersaal“ verdankt seinen Namen der Tatsache, dass in den Jahren 1945-1955 sowie 1987, im Zuge von umfangreichen Umbauarbeiten im Mozartkino Überreste historischer Römermauern aus dem 2. Jahrhundert gefunden wurden.



Foto: © Mozartkino



Foto: © Museum der Moderne Salzburg, Marc Haader

Museum der Moderne Salzburg – Mönchsberg

Mönchsberg 32 | T: +43 (0)662 842220 403 | museumdermoderne.at

An exponierter Stelle auf dem Mönchsberg präsentiert das MdM zeitgenössische und moderne Kunst auf drei Ebenen in dem architektonisch puristisch gestalteten Bau. Internationale Formate sowie Werke aus der eigenen Sammlung werden in Wechselausstellungen gezeigt.

Museum der Moderne Salzburg – Rupertinum

Wiener-Philharmoniker-Gasse 9 | T: +43 (0)662 842220 | museumdermoderne.at

Das Museum der Moderne Salzburg eröffnete im Juli 2016 das historische Stammhaus Rupertinum mit renovierten Ausstellungsräumen und dem neuen ‚Generali Foundation Studienzentrum‘ mit angeschlossener ‚Franz West-Lounge‘. In dem wieder eröffneten Haus finden Ausstellen, Erhalten, Forschen und Vermitteln sowie verschiedene Formen der Auseinandersetzung mit Kunst in einer symbiotischen Form zueinander.



Foto: © Museum der Moderne Salzburg, Marc Haader

Radisson Blu Hotel Altstadt

Rudolfskai 28 | T: +43 (0) 662 8485710 | radissonblu.com

Das Radisson Blu Hotel Altstadt liegt im Herzen Salzburgs und versprüht die Magie einer jahrhundertealten Geschichte. Seine Chronik lässt sich bis ins Jahr 1377 zurückverfolgen. Heute verzaubert das traditionelle und dennoch moderne ausgerichtete 5*-Hotel, mit liebevoll erhaltenen historischen Details, Luxus, erstklassigem Komfort und exzellentem Service, Gäste aus Nah und Fern. Im Wintergarten des Restaurants im ersten Stocks genießt man außerdem eine Aussicht auf die Salzach, die ziemlich einzigartig ist.



Foto: © Hotel Altstadt Radisson Blu

Riverside Guitars

Ursulinenplatz 3 | T: +43 (0)662 848303 | facebook.com/RiversideGuitars

Das Riverside Guitars ist eine nicht mehr wegzudenkende Institution und gilt als Salzburgs Nr. 1-Gitarrenladen. Langjährige MusikerInnen und Saitenreulinge tauchen ein in eine Welt von gebrauchten und neuen Instrumenten. Inhaber „Stootsie“, der eigentlich Michael Steinitz heißt, ist sowohl als Musiker als auch durch seinen Laden über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Er hat schon in vielen verschiedenen musikalischen Projekten mitgewirkt. Beim Blind-Date-Konzert zum Festival wird es eng auf Stootsies Sofa. Aber keine Sorge – die Fenster stehen weit offen ...



Foto: © Riverside Guitars

Rockhouse Salzburg

Schallmooser Hauptstraße 46 | T: +43 (0)662 884914 | rockhouse.at

Sein der Eröffnung 1993 flackern rund 300 Konzerte jährlich über die ehrwürdigen Bühnen des Rockhouse in der Schallmooser Hauptstraße. Dabei dreht sich hier längst nicht alles um Rock. Die Kavernen des Hauses beherbergen von Blues und Jazz, über Metal und Punk bis Hip-Hop und Pop alles was dem Äther zeitgenössischer Musikkultur entspringt. Ob Avantgarde, Underground oder Mainstream, das Rockhouse ist ein Heimathafen und Knotenpunkt lokaler, wie internationaler Musikkultur.



Foto: © Tobias Neugebauer



Foto © Stadt Salzburg

Schloss Mirabell – Marmorsaal

Mirabellplatz 4 | T: +43 (0)662 80720

Im Schloss Mirabell hat der Marmorsaal als Trauungssaal Weltberühmtheit erlangt. Als einer der schönsten und atemberaubendsten Hochzeitssäle der Welt, lädt die Akustik des Raumes zu musikalischem Klang förmlich ein. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts schuf Georg Raphael Donner die weltberühmte Treppe, deren Stufen zum Marmorsaal führen. Dieser beeindruckt vor allem durch seine atemberaubende Pracht und eben auch für ein unvergleichlich musikalisches Ambiente. Hier wird der Jazz-Sound fürstlich.



Shakespeare

Hubert-Sattler-Gasse 3 | T: +43 (0)650 7735357 | shakespeare.at

Sein oder nicht sein... das ist im Shakespeare Salzburg nicht die Frage! Hier soll man sein. Denn es erwarten die Gäste eine wunderbare Kaffeehausatmosphäre, eine abwechslungsreiche Auswahl an Gerichten sowie zahlreiche Abendveranstaltungen – von Theater bis hin zu Live-Konzerten. Ein schöner Ort, um die eigenen Gedanken schweifen zu lassen. Selbst für viele SalzburgerInnen ist der kleine Kino- und Theatersaal im rückwärtigen Teil der Bar noch unbekannt und das Festival ein guter Anlass, ihn zu entdecken und die „Residenz“ des Luxemburger Vibraphonisten Pascal Schumacher.



Foto: © Shakespeare Wolf Schwaiger



Foto © wildbild

Sternbräu – Festival Jazz Club

Griesgasse 23 | T: +43 (0)662 842140 | sternbrau.com

Und wohin am späten Abend, wenn man trotz aller Konzerte noch immer Live-Musik hören möchte? NachtschwärmerInnen und MusikerInnen treffen sich im Festival-Jazz-Club im Sternbräu – hier wird jeden Abend ab 23 Uhr gejammt.

Gemeinsam mit dem Stieglkeller, dem Augustiner Braugasthof Krimpelstätter und dem Müllner Bräustübl fügt sich das Sternbräu in die Reihe der traditionellen Salzburger Braugästöfe ein. Das Motto „Gern im Stern seit 1542“ geht nicht nur auf die exponierte Lage oder die (damalige) Bierseligkeit, sondern auch auf die gute Küche und das Flair im Schanigarten und der Gaststube zurück! Die jüngst vollendete Neugestaltung, der herrliche Gerstensaft, die Schmankerln vom bekannten Schrankenkoch Michael Pratter und guter Jazz bescheren den BesucherInnen „Stern-Stunden“ zwischen Gries- und Getreidegasse.



Stiegl hautnah erleben.

Da Geschmäcker bekanntlich verschieden sind, bieten wir mit drei kulinarischen Welten - dem traditionellen Bräustüberl, der gediegenen Paracelsusstube und dem hippen Stieglitz - für jeden das Passende.

Die gastronomische Vielfalt der Stiegl-Brauwelt erleben:
Bei schönem Wetter in unserem lauschigen Biergarten!



Bräuhausstraße 9 · A-5020 Salzburg
www.brauwelt.at



Foto © Stephanie Preuner

Stiegl-Bräustüberl

Bräuhausstraße 9 | T: +43 50 1492 1492 | brauwelt.at

Im Stiegl-Bräustüberl, einem aufwendig renovierten Gärkeller aus dem Jahr 1863, ist geselliges Beisammensein in Brauerei-typischer Atmosphäre an der Tagesordnung. Eine einzigartige Kulisse, die während des Festivals einen idealen Ort für den gepflegten Start in den Sonntag mit Bigband-Sound bietet.



Stieglkeller

Festungsgasse 10 | T: +43 662 842681 | restaurant-stieglkeller.at

Der „Stieglkeller“ ist ein Traditionsgasthaus von Salzburg. Er verfügt nicht nur über die schönste Aussicht in ganz Salzburg, sondern auch über breite Veranstaltungsmöglichkeiten, gutem Österreichischen Essen und einem breiten Biersortiment. Der Betrieb wird seit 2012 von der Familie Gassner geführt und verwöhnt seitdem seine Gäste.



Foto © Stieglkeller

DIALOGE

FESTIVAL FÜR MUSIK

22.11.–01.12.2019

www.mozarteum.at

FREITAG 22.11
18.00 ERÖFFNUNGS-DIALOG
MIT ROBERT WILSON

19.30 CHRISTOPH SIEZEN –

MULTIPERCSSION

SAMSTAG 23.11

17.00 ATEMZUG 1

Risonanze Erranti, Peter Tilling

19.30 NAMES

IM MUSEUM DER MODERNE

SONNTAG 24.11

AB 10 BRUNCH &

BRUNCH-KONZERT

15.00 MUSIK & LITERATUR

Afamia Al-Dayaa

18.00 THE DISCOVERY OF PASSION

Dorothee Oberlinger, Dmitry

Sinkovsky, Marco Testori, Luca

Pianca, Peter Kofler

MONTAG 25.11

17.00 ATELIERGESPRÄCH



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG



SAMSTAG 30.11
19.30 EIN ABEND
FÜR FRANK ZAPPA
œnm . österreichisches ensemble
für neue musik. Blank Manuscript

DIENSTAG 26.11
19.30 KONZERT UND
GEORG TRAKL-PREISVERLEIHUNG

Minguet Quartett u. a.

MITTWOCH 27.11
19.30 TANZ: FRAMEWORK
Klever Dance Company

DONNERSTAG 28.11
19.30 TROMPETE, TANZ & ORGEL
Pálfalvi, Virágħ, Gyulai

FREITAG 29.11
15.00 MUSIK – DIE HEIMAT IN MIR!
Ensemble Mini, Joolz Gale

19.30 BENJAMIN SCHMID –
PORTRÄTKONZERT
Benjamin Schmid u. a.

Konzerte
Wissenschaft
Museen



Stiftung Mozarteum – Großer Saal

Schwarzstrasse 26 | T: +43 (0)662 889400 | mozarteum.at

Ein experimenteller Freigeist und gleichzeitig der prominenteste Salzburger ist der Namensgeber hinter der Stiftung Mozarteum Salzburg. Als Non-Profit-Organisation setzt sie sich seit Ende des 19. Jahrhunderts mit der Person und dem Werk Wolfgang Amadeus Mozarts auseinander und schlägt damit die Brücke zwischen der Bewahrung der Tradition und zeitgenössischer Kultur. Mit dem Großen Saal verfügt die Stiftung über eine der repräsentativsten Bühnen Salzburgs. Ein Zusammentreffen der schönsten Form(en) des Münchener Späthistorismus, künstlerischer Kontinuität und „jazziger“ Virtuosität verspricht neue Impulse in altehrwürdigen Hallen.

Foto: © Toihaus Theater

Toihaus Theater

Franz-Josef-Straße 4 | T: +43 (0)662 874439 0 | toihaus.at

Seit mehr als drei Jahrzehnten ein starkes Team an KünstlerInnen aus den Bereichen: Tanz, Schauspiel, Musik, Komposition, Bühnenbild und Kostüme, die gemeinsam die Sprache des Hauses prägen. Die Suche nach Neuem im theatralen und performativen Geschehen, der Grenzgang zwischen den traditionellen Sparten und die Verschränkung und Auslotung unterschiedlichster künstlerischer Ausdrucksformen. Unsere Stärken sind eine poetische und sensible Bildsprache, die Wertschätzung der leisen Töne – auch im Theater für die Allerkleinsten.





Foto: © Wolfgang Kirchner

SZENE Salzburg

Anton-Neumayr-Platz 2 | T: +43 (0)662 843448 | szene-salzburg.net

Die SZENE steht für neue Inhalte und Formate in der Darstellenden Kunst. Schwerpunkt ist das Festival Sommerszene, das internationale KünstlerInnen aus Tanz, Theater und Performance präsentiert. Als zentraler Spielort dient dabei das bis zu 700 Personen fassende SZENE Theater. Dieses Theater wird abseits der SZENE-Aktivitäten als offenes Kulturhaus geführt, das ein buntes Programm mit Theater, Kabarett, Lesungen, Konzerten und Clubbings bietet – die perfekte Mainstage für unser Festival und der richtige Ort für die Aftershowparty am Samstag.



Foto: © Andreas Kolarik

Trumerei

Strubergasse 26 | T: +43 (0)662 265432 | trumerei.at

Ein Freiraum, in dem ein offener Geist gelebt wird. Ein Ort, der einem guttut, der das Gute liebt und fördert. Die Trumerei – ein Ort, der für Überraschungen sorgt und inspiriert. Welche Location könnte ein Jazz-Konzert geeigneter hosten als das salzachnahe Bierlokal und welches Konzept besser zu einem Festival passen als das der Trumerei? Im gemütlich-urbanen Ambiente treffen im Rahmen des Festivals handgemachtes Bier und handgemachter Jazz aufeinander. Auf dem Speiseplan stehen u.a. leichte regionale Küche, eine Auswahl von über 50 nationalen und internationalen Bierspezialitäten und musikalische Offenbarungen. Wer sich für Hopfen, Malz, gute Musik und regionalen Lifestyle interessiert, ist hier goldrichtig!



Foto: © Christian Schneider

Universität Mozarteum

Mirabellplatz 1 | T: +43 (0)662 6198 2042 | uni-mozarteum.at

Die Universität Mozarteum gehört mit ihren über 40 Studienrichtungen zu den renommiertesten Musik- und Kunstudiversitten der Welt. Für das Festival ist die Universität ein idealer Kooperationspartner: nicht nur wegen der Proberäume und Konzertsäle, sondern insbesondere wegen ihrer MusikstudentInnen aus aller Welt. In diesem Jahr bespielen J&TC vier Räume, veranstalten gemeinsam einen Workshop und präsentieren MusikerInnen der Universität auf Konzerten in der Altstadt. Die Abteilung für Buhnenbau und Kostumbild ist mit einer Denkwerkstatt im Barockmuseum beteiligt.

Der **Bsendorfersaal** ist ein kleiner feiner Konzertsal im ersten Untergeschoss und bietet Raum für konzentrierten Konzertgenuss. Am Freitag und Samstag werden hier verschiedene Ensembles im Rahmen des Festivals zu sehen sein.

Der **Solitär** bildet mit seiner grauen Natursteinfassade einen reizvollen Kontrast zum weißen Hauptgebäude der Universität Mozarteum. Er verfügt uber ein attraktives Eingangsfoyer und einen modernen Kammermusiksaal. Der Saal bietet uber eine große Glasfront und eine Loggia hinter der Bühne eine herrliche Aussicht auf den Mirabellgarten und den Mönchsberg.

Der **Kleines Studio** gehört zu den räumlichen Neuentdeckungen – mit Ihrer großen Dachterrasse und einem umwerfenden Blick auf den benachbarten Mirabellgarten ist sie ein attraktiver Spielort.

Universität Mozarteum – Theater im KunstQuartier

Paris-Lodron-Straße 2a | T: +43 (0)662 6198 2042 | uni-mozarteum.at

Das „Theater im KunstQuartier“ der Universität Mozarteum ist seit März 2010 die Spielstätte der Schauspiel- und Regieabteilung der Universität Mozarteum. Architekt Erich Wagner hat die ehemalige Werkhalle der Salzburger Druckerei zum Theater umgestaltet und der „Guckkastenbhne“ durch das Auflösen der Wände und das Einführen von Arkaden eine luftige Dimension gegeben. Der Theatersaal mit Plätzen für 140 ZuschauerInnen besticht durch seine Multifunktionalität. Für das Publikum erfolgt der Zugang zum Theater im KunstQuartier uber die Bergstraße 12 oder uber den Torbogen der Paris-Lodron-Straße 2a (gegenüber dem Hotel am Mirabellplatz).

Walentowski Galerien

Sigmund-Haffner-Gasse 3 |
T: +43 (0)662 840557 |
walentowski-galerien.de

Die kleine, feine Galerie präsentiert ausgewählte Werke der klassischen Moderne, viel Pop Art sowie Moderne Kunst nationaler und internationaler Künstler, und das alles im historischen Gewölbe. Die KonzertbesucherInnen erwartet neben Jazz eine große Vielfalt von ausgestellten Objekten.



Foto: © Walentowski Galerien

ZAZIbar

Glockengasse 4D | T: +43 664 9150269

Die ZAZIbar, mit ihrer versteckten Lage vor der Felswand des Kapuzinerbergs, bietet Rückzugsmöglichkeiten für diejenigen, die eine Auszeit nehmen und genießen möchten. Die Gäste erfreuen sich an einem abwechslungsreichen Ambiente, welches zum Sehen, Hören, Staunen und Verweilen einlädt. An heißen Tagen sorgt der Kapuzinerberg für die nötige Abkühlung im Gastgarten. In der ZAZIbar spielt die Musik eine große Rolle. Regelmige Konzerte fllen das kleine, aber feine Lokal mit lieben Menschen. Handverlesene Playlists abseits des Mainstreams sorgen auch an konzertfreien Abenden für besondere Atmosphäre.



Foto: © ZAZIbar



WO DAS ERLEBNIS MIT DER FAHRT BEGINNT.

WIR BRINGEN SIE ZU DEN SCHÖNSTEN ZIELEN SALZBURGS.

Im Salzkammergut bieten WolfgangseeSchifffahrt und SchafbergBahn unvergessliche Naturschauspiele zu Wasser und zu Lande. Mit dem Schiff über den kristallklaren Wolfgangsee und dann hoch hinaus mit Österreichs steilster Zahnradbahn – so wird der Ausflug zu einem ganz besonderen Erlebnis. Genießen Sie die Stadt Salzburg von ihrer schönsten Seite. FestungsBahn und MönchsbergAufzug bringen Sie komfortabel und schnell auf Salzburgs beliebtesten Stadtberg und zur Festung Hohen-salzburg. Von dort eröffnen sich einzigartige Ausblicke auf die Altstadt und die nahe Bergwelt.

wolfgangseeschifffahrt.at
schafbergbahn.at
festungsbahn.at
moenchsbergaufzug.at



MITTWOCH, 16.10.2019

	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	30	01	30
SZENE SALZBURG					Flat Earth Society	Dudu Tassa & The Kuwaitis	Jazzlab DJ Set							
ROCKHOUSE						City Blues Connection								
STERNBRÄU - FESTIVAL JAZZ CLUB												Jam Session		

DONNERSTAG, 17.10.2019

Für Kinder:	15:00-17:00 Babouji Jazz-kindergarten (Seite 73)	Jarmo Saari Republic	Splashgirl feat. Sian Westerhuis	Jürgen Vonhank DJ Set	Nubiyana Twist	Jürgen Vonhank DJ Set
	16:00 „Die Schnecke im Universum“ - Kindertheater (Seite 11)	Elliot Galvin & Binker Golding	Edward Perraud Trio "Espaces"	Jesper Munk		
	17:30 Front Row Back Stage - Tour hinter die Kulissen (Seite 3)	Ginger Spirit		Jam Session		
	Rahmenprogramm:					
	16:00 Out Of The Box (Seite 66)	Mykia Jovan	Duo Hofmanninger-Schwarz	Blind Date	Maja Osojnik	
	18:00 Walking Concert (Seite 65)					
KOLLEGENKIRCHE		Silent Witness				
AUGUSTINER BRAUAGASTHOF KRIMPELSTÄTTER		RotaryJazz Fellowship Austria - Jazzlett				
CAFFÉ TOMASELLI	Somi	Somi				
MUSEUM DER MODERNE SALZBURG RUPERTINUM		Dudu Tassa Trio				
FÜNFZIGZWANZIG	Out Of The Box	Christopher Dell - Working Concert				
RADISSON BLU HOTEL ALTSTADT	Branko Galoic & F. Jordovil	Branko Galoic & F. Jordovil				

Anderungen vorbehalten!

FREITAG, 18.10.2019

Änderungen vorbehalten!

SAMSTAG, 19.10.2019

11 30 12 30 13 30 14 30 15 30 16 30 17 30 18

SZENE SALZBURG														
MARKUSSAAL YOCO														
STERNBRÄU FESTIVAL JAZZ CLUB														
ARTHOTEL BLAUE GANS WEINARCHIV														
KOLLEGIENKIRCHE														
UNIVERSITÄT MOZARTEUM SOLITÄR														
UNIVERSITÄT MOZARTEUM BÖSENDORFER SAAL														
UNIVERSITÄT MOZARTEUM KLEINES STUDIO														
UNIVERSITÄT MOZARTEUM THEATER IM KUNSTQUARTIER														
KÜNSTLERHAUS														
JAZZIT: MUSIK: CLUB														
HOTEL BRISTOL														
TOIHAUS THEATER														
CAFÉ WERNBACHER														
JETLAG														
STIEGLKELLER														
KUNST IM TRAKLHAUS		Blind Date												
TOSKANINIHOF														
WALENTOWSKI GALERIEN		Pedro Melo Alves												
RIVERSIDE GUITARS			Branco Galoic & Francisco Cordovil											
GALERIE FREY			Masha Anisimova & Band											
KIRCHTAG SCHIRMMANUFAKTUR				Trio PRO		Trio PRO								

18 30 19 30 20 30 21 30 22 30 23 30 24 30 01 30 02 30 03

	Euroradio Jazz Orchestra		Habib Koité & Bamada		Theo Ceccaldi FREAKS		Aftershow mit Club Analog & Gästen			
	Lotus Eaters			Pedro Melo Alves	Hejira		Jam Session			
				Elina Duni & Rob Luft	Stian Westerhus & Almut Kühne					
		Loup Barrow		Elina Duni & Rob Luft	Stian Westerhus & Ståle Storlokken					
	Velvet Revolution		Rolf Kühn „Yellow+Blue“							
David Helbock Solo		Marie Kruttli Trio	Blind Date							
FORQ			Mira Lu Kovacs	LIUN + The Science Fiction Band			JazzLab: WELTEN + Rocket Men			
galega_optickle			Keita Brönnimann Niggli							
Volker Götz	Blind Date									
							JazzLab DJ Set			
	Blind Date		Hejira Trio							
	Blind Date									
Nane Frühstückl Trio		Nane Frühstückl Trio								
		Blind Date								
	Jazzorchester Vorarlberg		5/8erl in Ehr'n		Botticelli Baby					
SHAKESPEARE	Browser Amnesia									
		Blind Date								

SONNTAG, 20.10.2019

RAHMENPROGRAMM UND ABSCHLUSS - IMPROVISATION

11:00 „Whitey On The Moon“ - DJ Set zur Mondlandung (Seite 68)

11:00 Vocal Workshop für Jeden mit Almut Kühne (Seite 10)

11:00 Salzburg Swing Orchestra - Stiegl Brauwelt (Seite 51)

17:00 „Brüder Kühn - Zwei Musiker spielen sich frei“ - Dokumentarfilm (Seite 69)

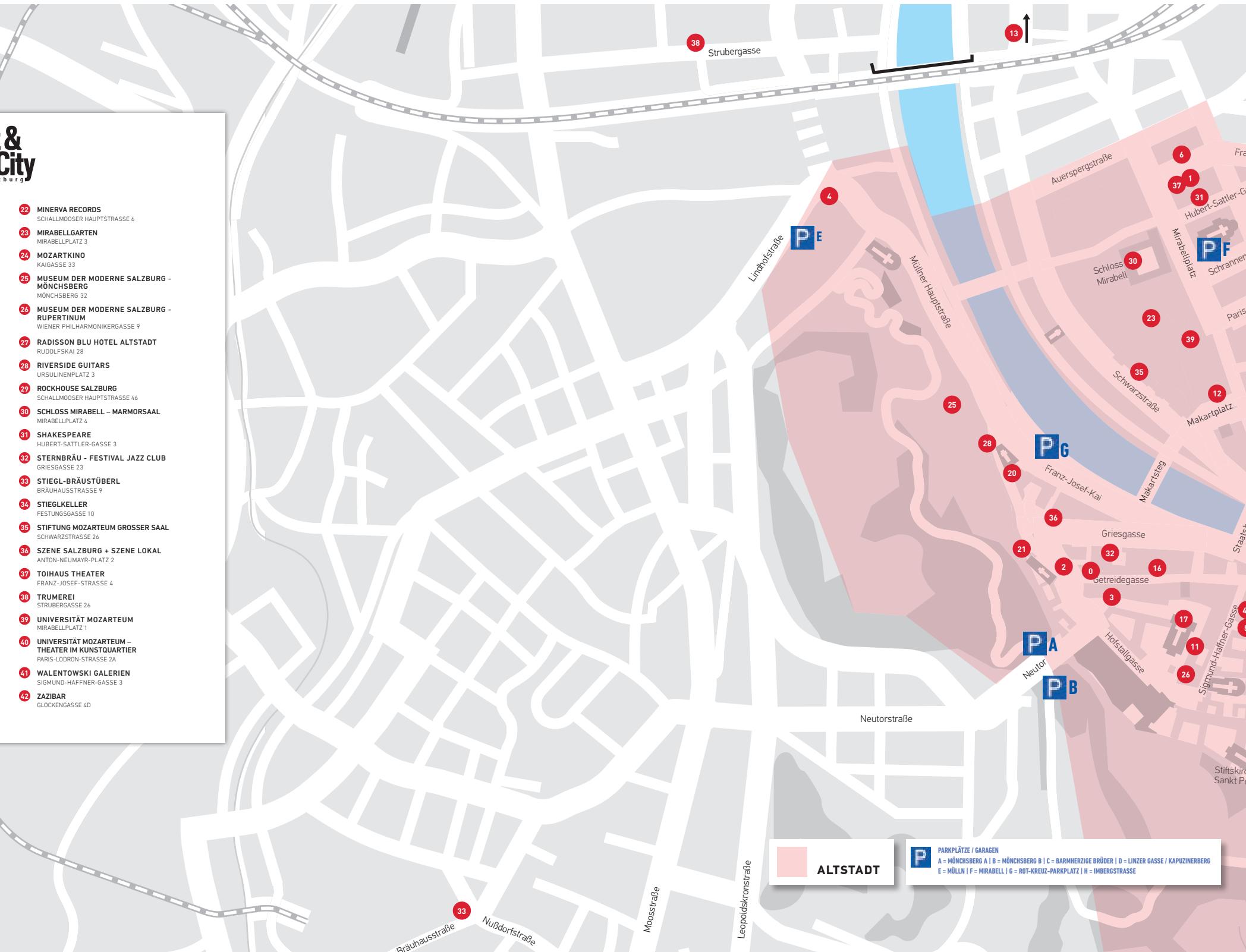
12:00-15:00 Große Abschluss-Improvisation im Mirabellgarten (Seite 61)

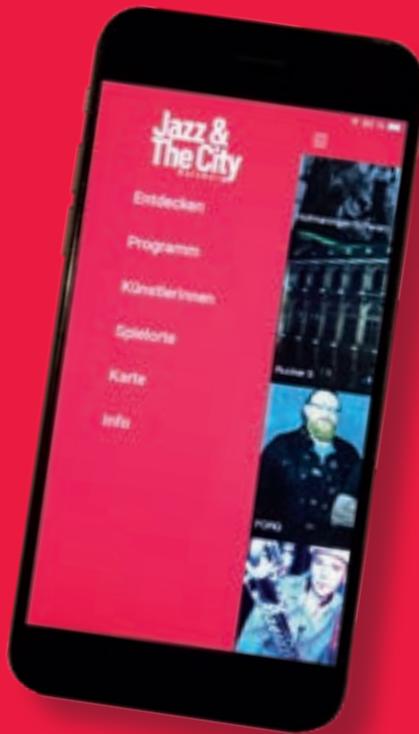
Änderungen vorbehalten.

Jazz & The City

Salzburg

- 0 ARTIST CHECK-IN/INFO POINT
BURGERSPITALPLATZ 1
- 1 ACADEMY BAR
FRANZ-JOSEF-STRASSE 4
- 2 AFRO CAFÉ
BURGERSPITALPLATZ 5
- 3 ARTHOTEL BLAUE GANS WEINARCHIV
GETREIDEGASSE 41
- 4 AUGUSTINER BRAUGASTHOF
KRIMPELSTÄTTER
MÜLLNER HAUPTSTRASSE 31
- 5 CAFÉ TOMASELLI
ALTER MARKT 9
- 6 CAFÉ WERNBACHER
FRANZ-JOSEF-STRASSE 5
- 7 DAS KINO
GISELAKAI 11
- 8 FÜNFZIGWANZIG
RESIDENZPLATZ 10
- 9 GABLERBRÄU
LINZER GASSE 9
- 10 GALERIE FREY
ERHARD-PLATZ 3
- 11 GALERIE SOPHIA VONIER
WIENER-PHILHARMONIKER-GASSE 3
- 12 HOTEL BRISTOL
MAKARTPLATZ 4
- 13 JAZZIT: MUSIK: CLUB
ELISABETHSTRASSE 11
- 14 JETLAG
HERRENGASSE 28A
- 15 K + K AM WAAGPLATZ
WAAGPLATZ 2
- 16 KIRCHTAG - SCHIRMMANUFAKTUR
GETREIDEGASSE 22
- 17 KOLLEGENKIRCHE
UNIVERSITÄTSPLATZ 20
- 18 KÜNSTLERHAUS SALZBURG
HELLBRUNNERSTRASSE 3
- 19 KUNST IM TRAKLHAUS
WAAGPLATZ 1A
- 20 MARKUSSAAL YOCO
GSTÄTTENGASSE 16
- 21 MENTOR'S
GSTÄTTENGASSE 3
- 22 MINERVA RECORDS
SCHALLMOOSER HAUPTSTRASSE 6
- 23 MIRABELLGARTEN
MIRABELLPLATZ 3
- 24 MOZARTKINO
KAIGASSE 33
- 25 MUSEUM DER MODERNE SALZBURG -
MÖNCHSBERG
MÖNCHSBERG 32
- 26 MUSEUM DER MODERNE SALZBURG -
RUPERTINUM
WIENER PHILHARMONIKERGASSE 9
- 27 RADISSON BLU HOTEL ALTSTADT
RUDOLFSKAI 28
- 28 RIVERSIDE GUITARS
URSULINENPLATZ 3
- 29 ROCKHOUSE SALZBURG
SCHALLMOOSER HAUPTSTRASSE 46
- 30 SCHLOSS MIRABELL - MARMORSAAL
MIRABELLPLATZ 4
- 31 SHAKESPEARE
HUBERT-SATTLER-GASSE 3
- 32 STERNBRÄU - FESTIVAL JAZZ CLUB
GRIESGASSE 23
- 33 STIEGL-BRÄUSTÜBERL
BRÄUHAUSTRASSE 9
- 34 STIEGLKELLER
FESTUNGSGASSE 10
- 35 STIFTUNG MOZARTEUM GROSSER SAAL
SCHWARZSTRASSE 26
- 36 SZENE SALZBURG + SZENE LOKAL
ANTON-NEUMAYR-PLATZ 2
- 37 TOIHUS THEATER
FRANZ-JOSEF-STRASSE 4
- 38 TRUMEREI
STRUERGASSE 26
- 39 UNIVERSITÄT MOZARTEUM
MIRABELLPLATZ 1
- 40 UNIVERSITÄT MOZARTEUM -
THEATER IM KUNSTQUARTIER
PARIS-LODRON-STRASSE 2A
- 41 WALENTOWSKI GALERIEN
SIGMUND-HAFFNER-GASSE 3
- 42 ZAZIBAR
GLOCKENGASSE 40





Don't Get Lost!
Die Jazz & The City Festival-App
ist zum Download bereit

Band- und Locationübersicht
Timetable mit eigenem Festivalplaner
Push Alerts für:
Programmänderungen und volle Locations,
Blind Dates und spontane Konzerte